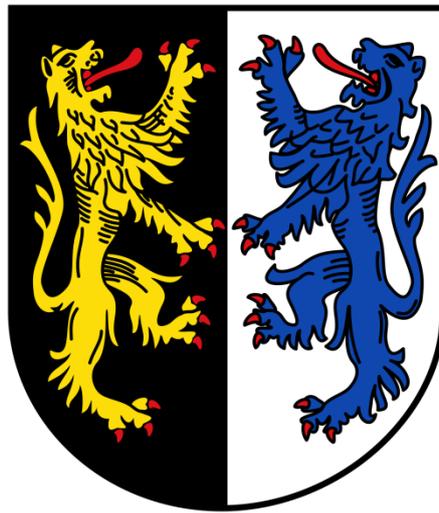


Gesamtabschluss des Landkreises Kusel



**zum
31.12.2018**

Inhalt

A.	Allgemeines zum Gesamtabschluss.....	3
B.	Gesamtergebnis-, Gesamtfinanzrechnung und Gesamtbilanz	5
	B.1 Gesamtergebnisrechnung	5
	B.2 Gesamtfinanzrechnung	6
	B.3 Gesamtbilanz	7
C.	Anhang	8
	C.1 Rechtsgrundlagen / Gliederung	8
	C.2 Aufstellungsvermerk.....	8
	C.3 Konsolidierung	9
	C.3.1 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden	9
	C.3.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises (§ 109 Abs. 4 GemO/§ 58 Abs. 1 GemHVO)	9
	C.3.3 Nichteinbeziehung von Beteiligungsbesitz.....	18
	C.3.4 Konsolidierungsmethoden	22
	C.3.4.1 Kapitalkonsolidierung	22
	C.3.4.2 Schuldenkonsolidierung	23
	C.3.4.3 Ertrags- und Aufwandskonsolidierung.....	24
	C.3.4.4 Zwischenergebniseliminierung	26
	C.5 Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Aktiva.....	29
	C.5.1 Anlagevermögen.....	29
	C.5.2 Umlaufvermögen	30
	C.5.3 Rechnungsabgrenzungsposten	31
	C.6 Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Passiva	31
	C.6.1 Eigenkapital	32
	C.6.2 Sonderposten	33
	C.6.3 Rückstellungen	33
	C.6.4 Verbindlichkeiten	33
	C.6.5 Rechnungsabgrenzungsposten	34
	C.7 Sonstige Angaben gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO	34
	Anlagen	36
	Anlage I: Gesamtrechenschaftsbericht.....	36
	I.1 Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage.....	36
	I.2 Verlauf und Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzanlage.....	39
	I.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	41
	I.4 Prognosebericht.....	42
	Anlage II: Gesamtanlagenübersicht.....	50
	Anlage III: Gesamtforderungsübersicht	51
	Anlage IV: Gesamtverbindlichkeitenübersicht	52

A. Allgemeines zum Gesamtabschluss

Zum 01.01.2018 hat der Landkreis Kusel eine Gesamteröffnungsbilanz erstellt. Auf dieser Grundlage wurde zum 31.12.2018 dieser Gesamtabschluss angefertigt. Der Gesamtabschluss fasst den doppischen Jahresabschluss des Landkreises mit den Jahresabschlüssen folgender Einrichtungen und Unternehmen zusammen:

- Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaft
- Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Kusel
- Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland (FVZV)
- Westpfalz-Klinikum-GmbH, Kaiserslautern
- Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH, Kusel
- Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH, Kusel

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaft und der Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Kusel gehören zu 100 % dem Landkreis Kusel, die Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zu 51 % und stehen somit unter beherrschendem Einfluss. Diese Beteiligungen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtjahresabschluss integriert.

Der Landkreis Kusel ist mit 50 % an der Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH unmittelbar beteiligt. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird dieses assoziierte Unternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital entsprechend der Equity-Methode angesetzt.

Weiterhin ist der Landkreis Kusel mit 25 % an der Westpfalz-Klinikum-GmbH unmittelbar beteiligt. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird dieses assoziierte Unternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital entsprechend der Equity-Methode angesetzt.

Außerdem hat der Landkreis Kusel 2 von 10 Stimmen in der Verbandsversammlung des Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland, was einem Anteil von 20 % entspricht. Dies entspricht einem maßgeblichen Einfluss, was dazu führt, dass das anteilige Eigenkapital entsprechend der Equity-Methode angesetzt wird.

Auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses kann verzichtet werden, wenn bis zum Ende des Haushaltsjahres und zum Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres

1. die zusammengefassten Bilanzsummen der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Tochterorganisationen 20 % der die in der jeweiligen Bilanz des Landkreises ausgewiesenen Bilanzsumme oder
2. die zusammengefassten Rückstellungen und Verbindlichkeiten der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Tochterorganisationen 20 % der in der jeweiligen Bilanz des Landkreises ausgewiesenen Verbindlichkeiten

nicht übersteigen. Diese Voraussetzungen waren zum 31.12.2018 nicht gegeben (siehe C.3.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises [Seite 17]).

Aufgrund der Konsolidierungen ergeben sich folgende Veränderungen:

Bilanzposition	Bilanz Landkreis Kusel	Gesamtbilanz	Unterschied absolut	Unterschied relativ
Anlagevermögen	176.920.624,14 €	188.524.511,57 €	11.603.887,43 €	6,2%
Umlaufvermögen	18.136.546,67 €	24.828.713,63 €	6.692.166,96 €	27,0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.852.232,13 €	2.537.650,81 €	685.418,68 €	27,0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	136.239.760,40 €	134.823.224,69 €	-1.416.535,71 €	-1,1%
Jahresfehlbetrag	-5.400.702,36 €	-7.520.928,69 €	-2.120.226,33 €	28,2%
Sonderposten	101.093.594,45 €	101.122.867,40 €	29.272,95 €	0,0%
Rückstellungen	37.775.887,46 €	46.921.658,94 €	9.145.771,48 €	19,5%
Verbindlichkeiten	193.960.456,50 €	201.552.756,82 €	7.592.300,32 €	3,8%
Passive Rechnungsabgrenz.	319.224,93 €	1.116.817,54 €	797.592,61 €	71,4%
Bilanzsumme	333.149.163,34 €	350.714.100,70 €	17.564.937,36 €	5,0%

Für den Gesamtabschluss wurden die Vorschriften gem. § 54 GemHVO über den Jahresabschluss entsprechend angewendet.

Aufgrund der Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung ergeben sich folgende Auswirkungen für den Gesamtabschluss:

	AWB	Eigenbetrieb Jobcenter	Neue Energie Pfälzer Bergland	FVZV	Westpfalz-Klinikum-GmbH	Vitalbad
Art des Einflusses	Beherrschender Einfluss	Beherrschender Einfluss	Beherrschender Einfluss	Maßgeblicher Einfluss	Maßgeblicher Einfluss	Maßgeblicher Einfluss
Konsolidierungsart	Vollkonsolidierung	Vollkonsolidierung	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Equity-Methode	Equity-Methode
Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung	Erhöhung der Erträge und Aufwendungen Erhöhung des Jahresfehlbetrages	Erhöhung der Erträge und Aufwendungen Erhöhung des Jahresfehlbetrages	Erhöhung der Erträge und Aufwendungen Reduzierung des Jahresfehlbetrages	Reduzierung des Jahresfehlbetrages	Erhöhung des Jahresfehlbetrages	Reduzierung des Jahresfehlbetrages
Auswirkungen auf die Bilanz	Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten	Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten	Reduzierung der Finanzanlagen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten	Erhöhung der Finanzanlagen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages	Reduzierung der Finanzanlagen Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages	Erhöhung der Finanzanlagen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages

B. Gesamtergebnis-, Gesamtfinanzzrechnung und Gesamtbilanz**B.1 Gesamtergebnisrechnung****Gesamtergebnisrechnung**

Idf. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	81.303,29 €	82.310,06 €
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	73.381.927,13 €	81.432.376,21 €
3.	Erträge der sozialen Sicherung	49.599.071,94 €	48.188.697,21 €
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.354.902,15 €	8.324.407,28 €
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	4.119.024,89 €	4.814.951,95 €
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.603.199,60 €	6.560.124,76 €
7.	sonstige laufende Erträge	725.905,99 €	587.654,30 €
8.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	142.865.334,99 €	149.990.521,77 €
9.	Personal- und Versorgungsaufwendungen	-24.815.408,81 €	-26.078.817,16 €
10.	Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.263.222,61 €	-16.180.364,87 €
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des	-7.959.117,35 €	-8.011.872,73 €
11.	Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte		
	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		
12.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-21.568.117,78 €	-21.972.905,14 €
13.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	-75.049.227,81 €	-75.779.221,34 €
14.	sonstige laufende Aufwendungen	-5.418.052,52 €	-6.009.842,89 €
15.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-153.073.146,88 €	-154.033.024,13 €
16.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.207.811,89 €	-4.042.502,36 €
17.	Erträge aus Beteil. ohne Erträge aus Beteilig. an assoz. Tochterorg.	0,00 €	0,00 €
18.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterunternehmen	32.580,91 €	91.921,42 €
19.	Erträge aus anderen Wertp. und Ausleihungen des Finanzanlagever.	0,00 €	0,00 €
20.	sonstige Zins- und ähnliche Erträge	117.129,39 €	116.136,50 €
21.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufverm.	0,00 €	0,00 €
22.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorg.	-735.998,97 €	-1.600.703,60 €
23.	Zins- und ähnliche Aufwendungen	-1.819.676,21 €	-1.992.317,24 €
24.	Finanzergebnis	-2.405.964,88 €	-3.384.962,92 €
25.	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-12.613.776,77 €	-7.427.465,28 €
26.	außerordentliche Erträge	4.465,55 €	2.099,56 €
27.	außerordentliche Aufwendungen	-16.931,60 €	-52.424,31 €
28.	außerordentliches Ergebnis	-12.466,05 €	-50.324,75 €
29.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.165,64 €	-20.137,31 €
30.	sonstige Steuern	-20.363,03 €	-23.001,35 €
31.	Gesamterfolg	-12.681.771,49 €	-7.520.928,69 €
32.	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	29.639,24 €	29.872,76 €
33.	Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	- €	- €

B.2 Gesamtfinanzzrechnung

Gesamtfinanzzrechnung zum 31.12.2018			
Ifd. Nr.		Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres
		in €	
1	Finanzmittelbestand	9.379.185,97 €	5.759.040,17 €
1.1	davon: Finanzmittelbestand des Landkreises	5.767.717,32 €	2.555.489,69 €
1.2	davon: Finanzmittelbestand der Tochterorganisationen	3.611.468,65 €	3.203.550,48 €
2	Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 1.435.944,21 €	-3.620.145,80 €
2.1	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes des Landkreises	- 2.918.329,57 €	-3.212.227,63 €
2.2	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes der Tochterorganisationen	1.482.385,36 €	-407.918,17 €

B.3 Gesamtbilanz

Gesamtbilanz Landkreis Kusel zum 31.12.2018					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2018		31.12.2017	31.12.2018
3. Anlagevermögen	193.582.278,34	188.524.511,57	1. Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.2. Kapitalrücklage	-16.413.171,22 €	-16.413.171,22 €
3.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	208.405,51 €	168.200,51 €	1.6. Gesamtergebnsvortrag	-98.269.365,04 €	-111.011.624,78 €
3.1.2. Geleistete Zuwendungen	4.683.672,06 €	5.003.400,06 €	1.7. Gesamterfolg	-12.681.771,49 €	-7.520.928,69 €
3.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	2.208.778,00 €	2.215.948,00 €	1.8. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	122.500,00 €	122.500,00 €
	<u>7.100.855,57 €</u>	<u>7.387.548,57 €</u>	1.9. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	127.241.807,75 €	134.823.224,69 €
3.2. Sachanlagen			2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00 €	0,00 €
3.2.1. Wald, Forsten	24.078,04 €	24.078,04 €	3. Sonderposten	102.257.549,24 €	101.122.867,40 €
3.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	843.032,89 €	834.449,04 €	3.2. Sonderposten zum Anlagevermögen		
3.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	76.019.728,69 €	74.376.834,69 €	3.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	99.897.101,32 €	97.604.634,17 €
3.2.4. Infrastrukturvermögen	94.625.123,78 €	90.409.155,64 €	3.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.360.447,92 €	3.518.233,23 €
3.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden	405.069,09 €	475.568,09 €	4. Rückstellungen	43.808.023,34 €	46.921.658,94 €
3.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	700.946,99 €	600.946,99 €	4.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.999.210,00 €	34.136.323,00 €
3.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.652.622,29 €	4.243.095,96 €	4.2. Steuerrückstellungen	1.878,00 €	4.731,00 €
3.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.870.682,88 €	1.674.212,63 €	3.4. Sonstige Rückstellungen	11.806.935,34 €	12.780.604,94 €
3.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.185.232,12 €	3.831.235,67 €	5. Verbindlichkeiten	203.049.144,15 €	201.552.756,82 €
	<u>180.326.516,77 €</u>	<u>176.469.576,75 €</u>	5.2. aus Kreditaufnahmen	194.189.884,16 €	193.333.158,89 €
3.3. Finanzanlagen			5.5. aus Lieferungen und Leistungen	2.917.364,90 €	2.585.602,71 €
3.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00 €	25.000,00 €	5.7. aus Transferleistungen	884.768,93 €	165.663,28 €
3.3.3. Beteiligungen	4.506.637,91 €	2.996.880,86 €	5.8. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	311.421,55 €	200.485,80 €
3.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände	1.014.574,03 €	1.036.811,33 €	5.9. gegenüber Gesellschaftern, Trägern und Mitgliedern	3.452,30 €	925.314,06 €
3.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	608.694,06 €	608.694,06 €	5.10. gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.830.565,95 €	3.937.762,73 €
	<u>6.154.906,00 €</u>	<u>4.667.386,25 €</u>	5.12. Sonstige Verbindlichkeiten	911.686,36 €	404.769,35 €
4. Umlaufvermögen	27.189.526,82 €	24.828.713,63 €	6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.581.456,20 €	1.116.817,54 €
4.1. Vorräte					
4.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.031,26 €	4.080,43 €			
4.1.3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €			
	<u>4.031,26 €</u>	<u>4.080,43 €</u>			
4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
4.2.1. Öffentl. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	17.641.135,15 €	19.086.216,17 €			
4.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	72.556,15 €	65.296,17 €			
4.2.3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.775,76 €	16.689,74 €			
4.2.4. Forderungen gegen Gesellschafter, Träger und Mitglieder	3.777,02 €	-1.704,28 €			
4.2.5. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	38.091,85 €	25.822,68 €			
4.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	341.915,80 €	336.826,23 €			
Wertberichtigungen	-309.942,14 €	-463.553,68 €			
	<u>17.806.309,59 €</u>	<u>19.065.593,03 €</u>			
4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Europäischen Zentralb., Guthaben bei Kreditinst. und Schecks	9.379.185,97 €	5.759.040,17 €			
7. Rechnungsabgrenzungsposten	2.682.560,02 €	2.537.650,81 €			
8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	127.241.807,75 €	134.823.224,69 €			
Bilanzsumme Aktiva	350.696.172,93 €	350.714.100,70 €	Bilanzsumme Passiva	350.696.172,93 €	350.714.100,70 €

C. Anhang

C.1 Rechtsgrundlagen / Gliederung

Die Gesamtbilanz wurde unter Beachtung des § 57 LKO i.V.m. § 109 GemO und der §§ 33 Abs. 1 Nr. 5; 35 Abs. 2 und Abs. 6; 40 Abs. 2; 43 Abs. 1 bis 3, 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und Abs. 4; 47 Abs. 2; 48, 54, 58 GemHVO erstellt.

Gemäß § 54 Abs. 2 sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung vom 3. August 2005 (BGBl. I S. 2267) anzuwenden.

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung und der Gesamtbilanz richtet sich nach den §§ 55 - 57 GemHVO. Eine weitere Untergliederung oder Ergänzung der Posten ist zulässig, aber nicht erforderlich.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen, die für die Darstellung der Gesamtvermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, können entfallen (Wesentlichkeitsaspekt).

C.2 Aufstellungsvermerk

Gem. § 57 der Landkreisordnung (LKO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2018 (GVBl. S. 448) und § 109 der Gemeindeordnung (GemO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 37 des Gesetzes vom 19.12.2018 (GVBl. S. 448), hat der Landkreis bis spätestens zum 31. Dezember 2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dabei wird nach Abs. 1 vorausgesetzt, dass mindestens eine Tochterorganisation des Landkreises unter dem beherrschenden Einfluss oder maßgeblichen Einfluss des Landkreises zum Ende des Haushaltsjahres und des vorausgegangenen Haushaltsjahres steht.

Der Gesamtabschluss besteht nach § 109 Abs. 2 GemO aus:

1. der Gesamtergebnisrechnung,
2. der Gesamtfinanzrechnung,
3. der Gesamtbilanz,
4. dem Gesamtanhang.

Dem Gesamtabschluss sind als Anlagen nach § 109 Abs. 3 GemO beizufügen:

1. der Gesamtrechenschaftsbericht,
2. die Anlagenübersicht,
3. die Forderungsübersicht,
4. die Verbindlichkeitsübersicht.

Aufgabe des Gesamtabschlusses ist es, Informationen über die gesamte Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Landkreises und seiner Tochterorganisationen, an denen er direkt oder indirekt beteiligt und einen beherrschenden bzw. maßgeblichen Einfluss hat, so darzustellen, als ob es sich um eine einzige Einheit (Konzernabschluss) handeln würde.

Zu diesem Zweck ist der Jahresabschluss mit den nach Handelsrecht, Eigenbetriebsrecht und Haushaltsrecht aufzustellenden Jahresabschlüssen der „kommunalen Beteiligungen“ nach § 109 Abs. 4 GemHVO (z.B. Eigenbetriebe, Unternehmen oder Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit ohne Sparkassen) sowie der Zweckverbände, bei denen der Landkreis Mitglied ist (außer Sparkassenzweckverbände), zu konsolidieren.

Der Gesamtabschluss zum 31.12.2018 wurde gemäß § 109 GemO in Verbindung mit §§ 54 ff. GemHVO aufgestellt.

Der Gesamtabschluss ist nach der örtlichen Rechnungsprüfung dem Kreistag lediglich zur Kenntnis vorzulegen. Eine Feststellung und Entlastung für den Gesamtabschluss ist nach der Gemeindeordnung nicht erforderlich.

C.3 Konsolidierung

C.3.1 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Auf den Gesamtabschluss sind, soweit ihre Eigenart keine Abweichungen bedingt oder nichts anderes bestimmt ist, die Vorschriften über den Jahresabschluss des Landkreises nach § 54 Abs. 1 GemHVO entsprechend anzuwenden.

Gemäß § 54 Abs. 1 i. V. m. § 33 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO sollen die auf den vorgehenden Gesamtabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten werden.

Bei Abweichung von diesen Methoden besteht nach § 58 Abs. 2 GemHVO die Pflicht, diese anzugeben und darüber hinaus zu begründen.

Weiterhin sind deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des „Konzerns Landkreis“ im Einzelnen zu benennen.

Im vorliegenden Gesamtabschluss wurden keine Abweichungen oder Vereinfachungen vorgenommen.

C.3.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises (§ 109 Abs. 4 GemO/§ 58 Abs. 1 GemHVO)

Der Landkreis hat nach § 109 Abs. 4 GemO seinen Jahresabschluss nach § 108 GemO und die Jahresabschlüsse der Tochterorganisationen zusammenzufassen (Konsolidierung). Diese bilden einen Konsolidierungskreis. Tochterorganisationen unterliegen je nach Einfluss des Landkreises unter entsprechender Anwendung der §§ 300 bis 309 HGB grundsätzlich der Vollkonsolidierung oder der Konsolidierung „At Equity“ analog der §§ 311 und 312 HGB. Für den Gesamtabschluss finden diese rechtlichen Vorschriften Anwendung.

Für die Abfallentsorgungseinrichtung und den Jobcenter des Landkreises Kusel, sowie für die Neue Energie Pfälzer Bergland Kusel GmbH gilt die Vollkonsolidierung.

Der Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland (FVZV), die Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH und die Westpfalz-Klinikum-GmbH wurden im Rahmen der Equity-Methode konsolidiert.

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen

	Landkreis ist unmittelbar beteiligt an	Landkreis ist über seine Beteiligung mittelbar beteiligt an
Landkreis Kusel	→ Eigenbetrieb Abfallw.	→ DEPO-AQUA Invest- und Betriebsgesellschaft mbH, Hopstädten-Weiersbach. Stille Beteiligung, da aufgrund eines Insolvenzverfahrens 2002 die Beteiligung auf 1,00 € abgeschrieben wurde.
	→ Eigenbetrieb Job-center	→ Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→ Westpfalz-Klinikum-GmbH	→ 33 1/3 % an der Blutspendezentrale Saar-Pfalz-gGmbH, Saarbrücken 100 % Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH, Kaiserslautern 100 % Westpfalz-Klinikum Service GmbH, Kaiserslautern 100 % Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH, Kaiserslautern 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH 51 % Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH, Kaiserslautern Mitgliedschaft Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.
	→ FVZV	→ Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→ Neue Energie	→ Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→ IKoKu	→ Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→ Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH	→ Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen

Der bilanzielle Ausweis der mittelbaren Beteiligungen erfolgt bei den Tochterunternehmen des Landkreises.

Der Landkreis besitzt die nachfolgend aufgeführten wesentlichen „Beteiligungen“, wobei Tochterorganisationen aufgrund des Wahlrechts nach § 109 Abs. 6 GemO nicht in die Gesamtbilanz

einbezogen werden, wenn sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Gesamtvermögens- und -ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Folgende Beteiligungen werden in der Gesamtbilanz konsolidiert (Angaben gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 13 GemHVO und §109 Abs. 5 i.V.m. Abs. 6 GemO):

Tochterorganisation Abfallwirtschaft:

Rechtsform:	Einrichtung, die nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung verwaltet wird
Sitz:	Kusel
Gegründet:	01.01.1988
Stammkapital:	51.129,19 Euro
Leitung des Betriebes:	Landrat des Landkreises Kusel
Zweck des Betriebes:	Gewährleistung einer den Erfordernissen des Umweltschutzes entsprechenden Abfallwirtschaft sowie Sicherstellung der Zielerfüllung der Abfallwirtschaft nach dem Landesabfallwirtschafts- und Altlastenge-setz im Landkreis Kusel.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Entsorgung der im Kreisgebiet an die öffentliche Abfallwirtschaft angeschlossenen Haushalte und Gewerbebetriebe ist sichergestellt. Dazu unterhält und betreibt die Einrichtung neben der Hausmülldeponie Schneeweiderhof Rückhaltevorrichtungen, Abfallverarbeitungsanlagen sowie eine Sickerwasserübergabestation. Des Weiteren bedient sich die Einrichtung für die Sammlung und den Transport von Abfällen sowie für die Verwertung verwertbarer Abfällen beauftragten Dritten.
Wirtschaftliche Verhältnisse:	Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Erfolgsrechnung 2018 schloss mit einem Jahresverlust in Höhe von -688.790,81 Euro ab. Die Vermögenslage ergibt sich aus der beiliegenden Bilanz zum 31.12.2018.
Beteiligungen der Einrichtung:	Die Einrichtung ist über ein Treuhandverhältnis mit der Entsorgungsgesellschaft Landkreis Birkenfeld mbH, Birkenfeld (Treuhand), an der DEPO – AQUA Invest- und Betriebsgesellschaft mbH, Hoppstädten-Weiersbach, still beteiligt. Der Treuhänder hat im Auftrag und für Rechnung der Einrichtung die stille Beteiligung in Höhe von 25.564,59 Euro erworben. Mit eingeleiteten Insolvenzverfahren im Jahre 2002 wurde die Beteiligung auf 1,00 Euro abgeschrieben.

Tochterorganisation Jobcenter Landkreis Kusel:

Rechtsform:	Der Eigenbetrieb wird als wirtschaftlich selbständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften insbesondere der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung geführt.
Sitz:	Kusel (Außenstelle in Lauterecken und Waldmohr)
Gegründet:	01.01.2012
Stammkapital:	5.000 Euro
Leitung des Betriebes:	Harald Trautmann
Zweck des Betriebes:	Der Landkreis Kusel nimmt die ihm als zugelassener kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende obliegenden Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, zuletzt geändert durch Artikel 20 des Fünften Gesetzes zur Änderung Bundesver-

	sorgungsgesetzes und anderer Vorschriften vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2541) in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit der Kommunalträger-Zulassungsverordnung vom 24. September 2004 (BGBl. I S. 2349), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1349) geändert worden ist, in einem Eigenbetrieb wahr.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Eigenbetrieb nimmt seine Aufgaben nach den gesetzlichen Vorschriften wahr.
Wirtschaftliche Verhältnisse:	<p>Das Jobcenter Landkreis Kusel nimmt die Aufgaben im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr und erhält hierfür die entsprechenden Mittelausstattungen von Bund und Kommune (Kreis). Die verausgabten Mittel werden auf Grundlage der nachgewiesenen IST-Ausgaben durch den jeweils zuständigen Träger an das Jobcenter erstattet. Da auf diesem Wege alle im Laufe des Jahres getätigten Ausgaben refinanziert werden, arbeitet der Eigenbetrieb kostendeckend. Eine Gewinnerzielungsabsicht ist nicht gegeben. Im Jahresabschluss des Jobcenters sind nach den Vorschriften des HGB und der EigAnVO jedoch auch kassenunwirksame Geschäftsvorfälle, wie etwa die Bildung von Rückstellungen zu erfassen. Diese können in der Bilanz zu kalkulatorischen Gewinnen oder Verlusten führen.</p> <p>Die Liquidität des Eigenbetriebes ist durch die im Wirtschaftsplan veranschlagten Kassenkredite sichergestellt.</p>
Beteiligungen der Einrichtung:	keine

Tochterorganisation Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland:

Rechtsform:	Zweckverband KöR
Sitz:	Kusel
Gegründet:	26.06.1979
Eigenkapital:	1.405.696,11Euro
Verbandsvorsteher:	Otto Rubly
Zweck des Betriebes:	Der Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland wurde für die Errichtung, Betreibung und Förderung von Einrichtungen für Freizeit und Erholung im Gebiet der Tourismusregion des Pfälzer Bergland (Gebiet des Landkreises Kusel sowie der Verbandsgemeinden Bad Sobernheim, Baumholder, Bruchmühlbach-Miesau, Meisenheim sowie Otterbach-Otterberg) gegründet. Hierzu zählen auch Planung, Koordinierung und Werbung. Weiterhin ist der Fremdenverkehrszweckverband Betreiber der Draisinenstrecke auf der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Altenglan und Staudernheim.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Zweckverband nimmt seine Aufgaben nach den gesetzlichen Vorschriften wahr.
Wirtschaftliche Verhältnisse:	Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Ergebnisrechnung 2018 schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von -37.626,70 Euro ab. In den Folgejahren wird mit einem positiven Betriebsergebnis gerechnet.
Beteiligungen der Einrichtung:	keine

Tochterorganisation Westpfalz-Klinikum-GmbH:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Kaiserslautern
Gegründet:	11.06.1996 / 22.08.2002
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	3.609.800,00 Euro
Gegenstand des Unternehmens: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern und die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten in Abänderung des Antrages der Gesellschafter vom 08.02.1995 gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz und der von diesem mit Vorbescheid erteilten Genehmigung vom 22.01.1996. Der Betrieb der Krankenhäuser umfasst stationäre und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen, ambulante und tagesklinische Behandlung sowie Rehabilitation, Pflege und medizinisch-technische sowie physikalische Leistungen.
Beteiligungsverhältnisse: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Universitätsstadt Kaiserslautern 2.165.880 Euro (60 %) • Landkreis Kusel 902.450 Euro (25 %) • Donnersbergkreis 541.470 Euro (15 %)
Besetzung der Organe (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Universitätsstadt Kaiserslautern • Landkreis Kusel • Donnersbergkreis
	Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> • Beigeordneter der Universitätsstadt Kaiserslautern • Landrat des Landkreises Kusel • Landrat des Donnersbergkreises • 4 Mitglieder, die vom Kreistag des Landkreises Kusel entsandt werden • 10 Mitglieder, die vom Stadtrat der Universitätsstadt Kaiserslautern entsandt werden • 3 Mitglieder, die vom Kreistag des Donnersbergkreises entsandt werden • 8 Arbeitnehmer der Gesellschaft, von denen 2 im Westpfalz-Klinikum Standort II und 5 im Westpfalz-Klinikum Standort I und 1 im Standort III / IV tätig sein müssen
	Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none"> • Peter Förster
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Die medizinische Versorgung der Bevölkerung und der Patienten des Landkreises Kusel, der Universitätsstadt Kaiserslautern und des Donnersbergkreises unter den oben genannten Gesichtspunkten ist sichergestellt. (Versorgungsauftrag gemäß Landeskrankenhausgesetz RLP 2010)
Beteiligungen des Unternehmens: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<ul style="list-style-type: none"> • 33 1/3 % an der Blutspendezentrale Saar-Pfalz-gGmbH, Saarbrücken • 100 % Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH, Kaiserslautern • 100 % Westpfalz-Klinikum Service GmbH,

	<p>Kaiserslautern</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 % Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH, Kaiserslautern • 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH • 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH • 51 % Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH, Kaiserslautern • Mitgliedschaft Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.
Lage des Unternehmens: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Das Unternehmen ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.
Kapitalzuführungen/ -entnahmen: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Kapitalzuführungen / -entnahmen sind im Jahr 2018 nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine
Einstufung nach § 85 GemO: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO)	Die Einrichtung dient dem Gesundheitswesen und stellt deshalb eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 Nr. 4 GemO dar.
Laufende Gesamtbezüge: (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 HGB wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da die Geschäftsführung nur aus einem Geschäftsführer besteht.

Tochterorganisation Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Kusel
Gegründet:	25.06.2008
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	250.000,00 Euro
Gegenstand des Unternehmens: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Ziel des Landkreises ist es, seine Energieversorgung auf Effizienz- und Erneuerbare Energietechnologien umzustellen und damit die durch die Energieversorgung (Strom, Wärme und Treibstoff) von Liegenschaften, Einrichtungen und Fahrzeugen des Landkreises verursachten CO2-Emissionen durch den Ausbau regenerativer Energien bilanziell auszugleichen. Zu diesem Zweck plant, finanziert, baut und betreibt die Gesellschaft Fotovoltaikanlagen bzw. andere Anlagen zur Energieerzeugung. Darüber hinaus stellt sie Energieberatungsleistungen bereit.
Beteiligungsverhältnisse: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Kusel 127.500 Euro (51 %) • Pfalzerwerke Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein 122.500 Euro (49 %)
Besetzung der Organe (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Gesellschafterversammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Otto Rubly, Landrat des Landkreises Kusel • Rainer Nauerz, Pfalzerwerke AG bzw. • Moritz Keding, Pfalzerwerke AG <p>Aufsichtsrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Mitglieder, die vom Kreistag des Landkreises Kusel entsandt werden • 5 Mitglieder, die von der Pfalzerwerke Projektbeteiligungsgesellschaft mbH entsandt werden

	Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none"> • Uwe Zimmer, Verwaltungsbeamter • Sabine Hörmann
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der Geschäftsverlauf in 2018 wurde im Wesentlichen bestimmt durch den Betrieb der im Jahr 2008 installierten Anlagen.
Beteiligungen des Unternehmens: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine
Lage des Unternehmens: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Auf Grund der im Jahresdurchschnitt guten Witterungsbedingungen lagen die erzielten Einspeisungserlöse der Anlagen überwiegend über den geplanten Werten. Insgesamt beurteilt die Geschäfts-führung den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend.
Kapitalzuführungen/ -entnahmen: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Kapitalzuführungen / -entnahmen sind im Jahr 2018 nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Durch Gewinnausschüttungen wird der Haushalt des Landkreises entlastet.
Einstufung nach § 85 GemO: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO)	Das Unternehmen stellt eine nicht wirtschaftliche Betätigung dar, weil der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt.
Laufende Gesamtbezüge: (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)	Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Organbezüge gewährt.

Tochterorganisation Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Kusel
Gegründet:	25.06.2008
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gegenstand des Unternehmens: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Sanierung und Attraktivierung des Bade- und Freizeitparks sowie der Betrieb des Bade- und Freizeitparks, Des Weiteren ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand der Gesellschaft -mittelbar oder unmittelbar- zu dienen.
Beteiligungsverhältnisse: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Kusel 12.500 Euro (50 %) • Verbandsgemeinde Kusel 12.500 Euro (50 %)
Besetzung der Organe (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Kusel • Verbandsgemeinde Kusel Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Stefan Spitzer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kusel • Otto Rubly, Landrat des Landkreises Kusel (Vorsitzender) • 8 Mitglieder, die vom Kreistag des Landkreises Kusel entsandt werden • 8 Mitglieder, die vom Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Kusel entsandt werden

	<ul style="list-style-type: none"> • mit beratender Stimme: <ul style="list-style-type: none"> - 2 Personalvertreter - Stellvertretender Ärztlicher Direktor des Westpfalzkrankenhauses, Standort II Kusel - Stellvertretender Verwaltungsdirektor des Westpfalzkrankenhauses, Standort II Kusel
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	<p>Geschäftsführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Emrich, Verwaltungsbeamter <p>Zur Umsetzung des Vertragsgegenstandes des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft in seinen Sitzungen vom 04.02., 10.02. und vom 16.04.2010 jeweils ein Planungsbüro für die Architektenleistungen, für die technische Gebäudeausrüstung sowie für die Tragwerksplanung ausgewählt. Erste Entwürfe und Kostenschätzungen sind von den Planungsbüros bereits im Wirtschaftsjahr 2010 vorgelegt worden. Weitere Varianten unter dem Aspekt der Kostenminimierung sind im Wirtschaftsjahr 2011 diskutiert worden. Erste Abstimmungsgespräche mit den Sozial-versicherungsträgern sind ebenfalls geführt worden. Parallel dazu ist das Büro Kannewischer beauftragt worden, die vorliegende Konzeption nochmals gutachterlich zu beleuchten. Die Ergebnisse sind den Ratsmitgliedern (Kreis- und Verbandsgemeinderat) in einer Informationsveranstaltung am 19.10.2011 vorgestellt worden. Zielsetzung der Gesellschaft war es im Jahre 2012 in Verhandlungen mit der Bewilligungsbehörde ein finanzierbares Konzept zu finden.</p> <p>In einer weiteren Informationsveranstaltung am 22.10.2012 wurde eine weitere Wirtschaftlichkeitsstudie des sanierten Bades vorgestellt.</p> <p>Weitere Überlegungen mündeten schließlich im Ergebnis in der Konzeptstudie der 4a Architekten vom 18.11.2013, die ebenfalls in einer Informationsveranstaltung den Ratsmitgliedern im abgelaufenen Wirtschaftsjahr präsentiert worden ist. Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2014 sind weitere Abstimmungsgespräche mit dem Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur bezüglich der möglichen Förderungen geführt worden.</p> <p>Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde die Sanierung des Bades beim Kommunalinvestitionsförderungsprogramm 3.0 (KI 3.0) angemeldet, wodurch gewisse Sanierungsabschnitte eine Förderung von 90 % erhalten können.</p> <p>Der Spartenstich am 06.03.2017 fungierte als Beginn der Abbrucharbeiten und somit der Sanierungsarbeiten des Schwimm-bades. Im Ausschreibungspaket 2 wurden Ende Dezember die Erd- und Rohbauarbeiten.</p> <p>Betoninstandsetzung, die Stahl- und Holzbauarbeiten, der Baustellen- und WC-Container, der Bauzaun und das Bautor sowie Dachabdichtungs- bzw. Klempnerarbeiten an der Giebelwand vergeben.</p> <p>Im Frühjahr 2018 wurde mit den Rohbauarbeiten begonnen. Im Freibadbereich wurde mit den Sanierungsarbeiten am bestehenden Erlebnisbecken angefangen, das Edelstahlbecken wurde zudem verbaut. Im Rahmen des Ausschreibungspaketes 3 konnten im Jahr 2018 die Gewerke Metallbau- und Verglasungsarbeiten (außen), Dachdeckungsarbeiten, Vorhängende Fassade, Gerüstbauarbeiten und Technische Gebäudeausrüstung (Badewassertechnik, Heizungs-, Sanitär-, Elektro- und Lüftungsinstallation) vergeben werden. Ebenfalls im Jahr</p>

	2018 wurden im Rahmen des Ausschreibungspaketes 4 die Gewerke Metallbau- und Verglasungsarbeiten (innen), Trockenbauarbeiten + Abhangdecken, Putzarbeiten + WDVS und Freianlagen vergeben. Mit den Arbeiten wird jedoch erst im Zuge des Innenausbau bzw. der Freianlagearbeiten im Jahr 2019 begonnen.
Beteiligungen des Unternehmens: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine
Lage des Unternehmens: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Nach Änderung der Prüfungsvorschrift mit der Ersten Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 04.04.2016 ist die Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH von der Prüfungspflicht befreit.
Kapitalzuführungen/ -entnahmen: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 87.433,93 € ausgewiesen. Korrigiert man diesen um die außerordentlichen Erträge i.H.v. 177.964,37 €, welche aus den Verlustübernahmen der Gesellschafter ergeben, ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -90.530,44 €. Vor diesem Hintergrund soll wiederum für das Wirtschaftsjahr 2019 zur Verbesserung der Finanzausstattung ein anteiliger Ausgleich der Verluste erfolgen.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Der anteilige Verlustausgleich belastet den Haushalt des Landkreises.
Einstufung nach § 85 GemO: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO)	Die Einrichtung dient dem Zwecke des Sports und der Erholung und stellt deshalb eine nicht wirtschaftliche Betätigung dar.
Laufende Gesamtbezüge: (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)	Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung, Sitzungsgelder werden gezahlt.

Die Bilanzen, Ergebnisrechnungen bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen sind im Jahresabschluss des Landkreises abgedruckt.

Abgrenzung des Konsolidierungskreises gem. § 109 (9) GemO

Höhe des Einflusses	Beteiligungen und Mitgliedschaften an Sondervermögen, Unternehmen und Zweckverbänden	Stand zum 31.12.	Anteil	Bilanzsumme	Rückstellungen und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen
Beteiligungen mit beherrschenden Einfluss (> 50 %)	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2018	100%	12.242.885,80 €	10.629.798,75 €
	Eigenbetrieb Jobcenter	2018	100%	4.650.582,87 €	3.171.836,21 €
	Neue Energie Pfälzer Bergland	2018	51%	3.646.479,50 €	3.335.514,68 €
	Gesamt			20.539.948,17 €	17.137.149,64 €
	zum Vergleich LK Kusel (1)	2018		196.909.402,94 €	231.736.343,96 €
	Prozentualer Anteil			10,43%	7,40%
Beteiligungen mit maßgeblichen Einfluss (20% bis 50 %)	Vitalbad	2018	50%	8.408.001,25 €	5.134.735,66 €
	Westpfalzkrankenhaus Kaiserslautern	2018	25%	276.033.437,08 €	145.354.175,65 €
	Fremdenverkehrszweckverband	2018	20%	1.833.908,70 €	394.068,41 €
	Gesamt			282.020.305,96 €	148.508.175,88 €
	zum Vergleich LK Kusel (1)			196.909.402,94 €	231.736.343,96 €
	Prozentualer Anteil			145,38%	65,11%
Zusammenfassung	Gesamt			302.560.254,13 €	165.645.325,52 €
	zum Vergleich LK Kusel (1)			196.909.402,94 €	231.736.343,96 €
	Prozentualer Anteil			155,82%	72,50%

(1) Die Bilanzsumme errechnet sich aus der Summe des Anlagevermögens, Umlaufvermögens und dem Rechnungsabgrenzungsposten ohne Berücksichtigung des negativen Eigenkapitals (§ 293 (2) HGB i.V.m. § 267 (4a) Satz 2 HGB).

C.3.3 Nichteinbeziehung von Beteiligungsbesitz

Tochterorganisationen brauchen aufgrund des Wahlrechts nach § 109 Abs. 6 GemO nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden, wenn sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine untergeordnete Bedeutung nach § 109 Abs. 6 GemO wird vermutet, wenn die Bilanzsumme der Tochterorganisation kleiner als 3 v.H. der Bilanzsumme der Mutter ist. Tochterorganisationen mit einer Bilanzsumme von über 1 Mio. € sind immer in den Gesamtabchluss mit einzubeziehen.

Da bei den nachfolgenden Tochterunternehmen kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO vorliegt oder diese von untergeordneter Bedeutung nach § 109 Abs. 6 GemO sind, wurden diese nicht im Konsolidierungskreis der Gesamtbilanz berücksichtigt.

Tochterorganisation Ikoku:

Name	Interkulturelles Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Trierer Str. 49 – 51, 66869 Kusel
Gegenstand des Unternehmen	Durchführung von Projekten zum Zwecke der politischen Bildung im Sinne des Grundgesetzes der BRD, der Erziehung, der Volks- und der Berufsbildung, der Begegnung zwischen Deutschen und Ausländern, des Austausches von Informationen über Deutschland und das Ausland sowie die Förderung von Einrichtungen, soweit diese Tätigkeiten und Einrichtungen dazu bestimmt und geeignet sind, der Völkerverständigung zu dienen, der Betreuung ausländischer Besucher in Deutschland sowie der Förderung und Unterstützung von Arbeitslosen.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 100 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Anteils in € zum 31.12.2018	Das anteilige Stammkapital an der Interkulturelles Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 25.000 €.
Ausschlussgrund	Untergeordnete Bedeutung gem. § 109 Abs. 6 GemO; Bilanzsumme unter 3 v.H. der Bilanzsumme des Landkreises sowie unter 1.000.000 ,- € (Bilanzsumme Ikoku GmbH 350.059,28 €)

Tochterorganisation Pollichia:

Name	Zweckverband Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA Museum
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	Bismarckstr. 17, 67655 Kaiserslautern
Gegenstand des Unternehmen	Sicherung, Darstellung und wissenschaftlichen Auswertung von naturkundlichen Funden und Sammlungen im Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA-Museum, Bad Dürkheim, sowie in der Zweigniederlassung (Zehntscheune und Geoskop) auf der Burg Lichtenberg bei Kusel.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel hält zum Bilanzstichtag 3 von 22 Stimmen in der Verbandsversammlung.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2018	Das Eigenkapital des Zweckverbandes Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA Museum beträgt zum Bilanzstichtag 91.560,05 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Stimmrechtsanteil 13,64 %)

Tochterorganisation TKB:

Name	Altlastenzweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Saarland, Rheingau-Taunus-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg
Rechtsform	Zweckverband in Liquidation
Sitz	Am Orschbach 2, 54518 Rivenich
Gegenstand des Unternehmen	Beseitigungspflichtiger im Verbandsgebiet mit dem Tierischen Nebenproduktbeseitigungsgesetz (TierNebG).
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 2,545 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2012	Das Eigenkapital des Altlastenzweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Saarland, Rheingau-Taunus-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg beträgt zum Bilanzstichtag -40.082.902,63 €.
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Stimmrechtsanteil 2,545 %)

Tochterorganisation ZSPNV:

Name	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	Bahnhofstr. 1, 67655 Kaiserslautern
Gegenstand des Unternehmen	Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV Süd) legt gemeinsam mit dem Verkehrsministerium, als dem aktuell zuständigen Ministerium, und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord (SPNV-Nord) die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz fest und organisiert den Ausbau der Infrastruktur.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel hält zum Bilanzstichtag 1 von 23 Stimmen in der Verbandsversammlung
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2018	Das Eigenkapital Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd beträgt zum Bilanzstichtag 0,00 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Stimmrechtsanteil 4,35 %)

Tochterorganisation ZRN:

Name	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	B1, 3-5, 68159 Mannheim
Gegenstand des Unternehmen	Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) mit Sitz in Mannheim ist ein von drei Bundesländern und 24 kommunalen Gebietskörperschaften gebildeter Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) für Baden-Württemberg. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Verbandsverwaltung bedient sich der Zweckverband der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), deren Alleingesellschafter er ist. Die VRN GmbH ist Geschäftsstelle des Alleingesellschafters Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) und erarbeitet für den Zweckverband verkehrspolitische Leitlinien und Grundlagen für die konzeptionelle Verkehrsplanung.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 2,46 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2018	Das Eigenkapital des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar beträgt zum Bilanzstichtag 870.212,67 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Stimmrechtsanteil 2,46 %)

C.3.4 Konsolidierungsmethoden

C.3.4.1 Kapitalkonsolidierung

Zweck der Kapitalkonsolidierung ist es, die Kapitalverflechtungen des Landkreises und der in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen untereinander zu eliminieren. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung aus dem Einzelabschluss mit dem auf die Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet. Dabei unterscheidet man zwischen einer unmittelbaren Beteiligung und mittelbaren Beteiligung.

Bei der unmittelbaren Beteiligung stimmt der Beteiligungswert des Landkreises mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Tochterorganisation überein und diese werden verrechnet.

Dagegen wird bei Enkelunternehmen (mittelbare Beteiligung) der Beteiligungswert mit dem Eigenkapital der Tochterorganisation verrechnet. Dies ist unabhängig von der Beteiligungsquote. Der Bilanzwert der Beteiligungen bei den Tochterunternehmen entspricht den Anschaffungskosten und wird in der Bilanz des Tochterunternehmens ausgewiesen.

In die Kapitalkonsolidierung werden alle Eigenkapitalposten des Landkreises mit einbezogen.

Die Sondervermögen Abfallwirtschaft und Jobcenter Landkreis Kusel gehören zu 100 % dem Landkreis Kusel, die Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zu 51 % und stehen somit unter beherrschendem Einfluss. Sie werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss integriert.

Der Landkreis ist mit 25 % an der Westpfalz-Klinikum-GmbH, mit 50 % an der Vitalbad GmbH und mit 20 % am Fremdenverkehrszweckverband beteiligt. Aufgrund des Stimmrechtsanteils wird von einem maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgegangen. Diese als assoziiert bezeichneten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Gemäß der VV Nr. 5 zu § 34 GemHVO hat die Gemeinde spätestens beim Jahresabschluss zum 31.12.2019 bei der Bilanzierung von Eigenbetrieben und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen als Finanzanlage das in der Bilanz des Eigenbetriebes festgestellte Eigenkapital ohne Gewinn- oder Verlustvorträge und ohne den Jahresgewinn/Jahresverlust des Eigenbetriebes als Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen. Die sog. „Spiegelbildmethode“ darf nicht mehr angewandt werden. Der Landkreis Kusel verfährt ab dem Haushaltsjahr 2017 nach der geänderten Rechtslage. Dies führt im Gesamtabschluss dazu, dass bei der Abfallwirtschaftseinrichtung sowie beim Jobcenter keine Kapitalkonsolidierung mehr erforderlich ist.

Folgende Konsolidierungsbuchungen wurden bei der Aufstellung der Gesamtbilanz vorgenommen

Soll	Haben
1. Abfallwirtschaftseinrichtung	
Keine Konsolidierung notwendig	
2. Jobcenter Landkreis Kusel	
Keine Konsolidierung notwendig	
3. Vitalbad	
A. 3.3.3 Beteiligungen 43.716,96 € an	E 18 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen 43.716,96 €
4. Westpfalz-Klinikum	
E 22 Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen 1.553.474,01€ an	A. 3.3.3 Beteiligungen 1.553.474,01€
5. Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland	
A 3.3.5 Sondervermögen 22.237,30 €	E 18 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen 22.237,30 €

C.3.4.2 Schuldenkonsolidierung

Mutter- und Tochterorganisation bilden einen Konsolidierungskreis, so dass es keine Schuldbeziehungen untereinander geben kann. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten sind nach § 303 Abs. 1 HGB wegzulassen.

Aufrechnungsdifferenzen nach § 303 Abs. 1 HGB dürfen in der Gesamtbilanz, wenn sie auf der Aktivseite entstehen, unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ und wenn sie auf der Passivseite stehen, unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden (§ 109 Abs. 5 GemO).

Ein Verzicht auf eine Schuldenkonsolidierung ist bei untergeordneter Bedeutung nach § 303 Abs. 2 HGB möglich. Beim Landkreis Kusel wird bei einer Forderung bzw. einer Verbindlichkeit unter 30.000 € von untergeordneter Bedeutung ausgegangen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Landkreises und der Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel wurden gemeinsam abgestimmt. In manchen Fällen wurden Forderungen gegenüber den Sondervermögen und der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel als negative Verbindlichkeit verbucht, ebenso wurden Verbindlichkeiten als negative Forderungen verbucht.

Folgende Konsolidierungsbuchungen bei den Sondervermögen wurden bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses vorgenommen:

Soll	Haben
1. Abfallwirtschaftseinrichtung	
a) Abrechnung der Personal- und Sachkosten 2018	
P 5.9 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern 37.775,35 € an	A 4.2.1 Öffentliche-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen 37.775,35 €
b) Forderungen der Abfallwirtschaft aufgrund von Rückstellungen	
A. 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 35.000,- € an	A 4.2.4 Forderungen gegen Gesellschafter, Träger und Mitglieder 35.000,- €
2. Jobcenter Landkreis Kusel	
a) Kommunale Leistungen (KdU) für den Januar 2019	
P 6 Passive Rechnungsabgrenzungsposten 625.000 € an	A 7.2 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten 625.000 €
b) Forderungen aus Dienstleistungen 2018 gegenüber dem Jobcenter	
A 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 50.033,67 € an	A 4.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen 50.033,67 €
c) Forderungen aus Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft gegenüber dem Landkreis	
P 5.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 39.554,04 € A 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 5.619,30 € an	A 4.2.4 Forderungen gegen Gesellschafter, Träger und Mitglieder 45.173,34 €
d) Forderungen aus dem Sozialhilferecht (AsylbLG und HLU) gegenüber dem Jobcenter	
A 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 140.427,38 € an	A 4.2.1 Öffentliche-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen 140.427,38 €

C.3.4.3 Ertrags- und Aufwandskonsolidierung

Zweck ist die Konsolidierung von Erträgen und Aufwendungen aus internen Geschäften des Landkreises mit den Eigenbetrieben und der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel.

Bei der Ertragskonsolidierung wird nach § 109 Abs. 5 GemO unterstellt, dass den Umsatzerlösen und anderen Erträgen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Organisationen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

Ein Verzicht auf eine Ertrags- und Aufwandskonsolidierung ist nach § 305 Abs. 2 HGB bei untergeordneter Bedeutung möglich. Beim Landkreis Kusel wird bei einem Aufwand bzw. einem Ertrag unter 15.000 € von untergeordneter Bedeutung ausgegangen. Die Erträge und Aufwendungen des Landkreises und den Eigenbetrieben sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel wurden gemeinsam abgestimmt. Hierbei gab es keine Differenzen.

Folgende Konsolidierungsbuchungen wurden vorgenommen:

Soll	Haben
1. Abfallwirtschaftseinrichtung	
a) Zahlung von Abfallgebühren vom Landkreis an die Abfallwirtschaftseinrichtung	
E 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 44.418,- € an	E 10 Sach- und Dienstleistungsaufwand 33.680,70 € E 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung 10.697,15 € E 14 sonstige laufende Aufwendungen 40,15 €
b) Zahlung von Personal- und Sachkostenerstattungen von der AWB an den Landkreis	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 448.775,35 €	E 10 Sach- und Dienstleistungsaufwand 448.775,35 €
2. Jobcenter Landkreis Kusel	
a) Abrechnung Dienstleistungen und Vollstreckungsdienst zwischen dem Landkreis und dem Jobcenter	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 77.033,67 € an	E 10 Sach- und Dienstleistungsaufwand 77.033,67 €
b) Kostenerstattungen im Bereich Leistungen nach dem AsylbewerberLG und HLU	
E 3 Erträge der sozialen Sicherung 113.464,53 € an	E 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung 113.464,53 €
c) Abrechnung der kommunalen Leistungen (KdU und BuT) sowie Leistungen nach dem UVG	
E 3 Erträge der sozialen Sicherung 8.665.188,21 € an	E 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung 8.665.188,21 €
d) Kostenerstattungen für AGH-Maßnahmen (Hartz IV)	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 318.407,21 € an	E 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung 318.407,21 €
e) Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) vom Landkreis an das Jobcenter	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 611.080,77 € an	E 10 Sach- und Dienstleistungsaufwand 611.080,77 €
f) Erstattung von Verwaltungsgebühren vom Jobcenter (Gesundheitsamt und Schulessen)	
E 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 33.178,70 € an	E 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung 13.126,80€ E 14 sonstige laufende Aufwendungen 20.051,90 €
g) Erstattung für die Altersteilzeit von Bediensteten des Jobcenters	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 24.221,70 € an	E 9 Personal- und Versorgungsaufwendungen 24.221,70 €

In einigen Fällen wurden Zahlungseingänge der Sondervermögen nicht als Ertrag, sondern als Absetzung vom Aufwand verbucht. Bei diesen Vorgängen wurde keine Konsolidierung vorgenommen (z.B. direkte Personalkostenerstattung).

C.3.4.4 Zwischenergebniseliminierung

Im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses gab es keine Geschäftsvorfälle, die eine Zwischenergebniskonsolidierung erfordern.

Auf den folgenden Seiten befindet sich eine Übersicht über die Ergebnisrechnung und der Bilanz.

Gesamtabschluss zum 31.12.2018

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2018				Landkreis Kusel	Abfallwirtschaft	Jobcenter	Neue Energie	Summen- ergebnisrechnung	Kapital- konsolidierung	Equity-Konsolidierung	Zwischen- ergebnisrechnung	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	Gesamtergebnis- rechnung
1		+ Steuern und ähnliche Abgaben	82.310,06 €	- €	- €	- €	82.310,06 €	- €	- €	- €	82.310,06 €	- €	82.310,06 €
2		+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	81.426.853,80 €	- €	5.522,41 €	- €	81.432.376,21 €	- €	- €	- €	81.432.376,21 €	- €	81.432.376,21 €
3		+ Erträge der sozialen Sicherung	31.624.780,76 €	- €	25.342.569,19 €	- €	56.967.349,95 €	- €	- €	- €	56.967.349,95 €	- 8.778.652,74 €	48.188.697,21 €
4		+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.987.340,97 €	6.414.663,01 €	- €	- €	8.402.003,98 €	- €	- €	- €	8.402.003,98 €	- 77.596,70 €	8.324.407,28 €
5		+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	956.861,69 €	3.195.409,23 €	- €	662.681,03 €	4.814.951,95 €	- €	- €	- €	4.814.951,95 €	- €	4.814.951,95 €
6		+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.951.673,68 €	50.268,23 €	4.037.701,55 €	- €	8.039.643,46 €	- €	- €	- €	8.039.643,46 €	- 1.479.518,70 €	6.560.124,76 €
7		+ Sonstige laufende Erträge	463.619,65 €	49.112,74 €	73.921,91 €	1.000,00 €	587.654,30 €	- €	- €	- €	587.654,30 €	- €	587.654,30 €
8		Summe der laufenden Erträge	120.493.440,61 €	9.709.453,21 €	29.459.715,06 €	663.681,03 €	160.326.289,91 €	- €	- €	- €	160.326.289,91 €	- 10.335.768,14 €	149.990.521,77 €
9		- Personal- und Versorgungsaufwendungen	- 22.144.776,39 €	- 743.565,40 €	- 3.214.697,07 €	- €	- 26.103.038,86 €	- €	- €	- €	- 26.103.038,86 €	- 24.221,70 €	- 26.078.817,16 €
10		- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 11.547.864,31 €	- 5.519.900,71 €	- 273.392,80 €	- 9.777,54 €	- 17.350.935,36 €	- €	- €	- €	- 17.350.935,36 €	- 1.170.570,49 €	- 16.180.364,87 €
11		- Abschreibungen	- 4.983.296,44 €	- 2.680.900,24 €	- 5.522,41 €	- 342.153,64 €	- 8.011.872,73 €	- €	- €	- €	- 8.011.872,73 €	- €	- 8.011.872,73 €
12		- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	- 21.972.905,14 €	- €	- €	- €	- 21.972.905,14 €	- €	- €	- €	- 21.972.905,14 €	- €	- 21.972.905,14 €
13		- Aufwendungen der sozialen Sicherung	- 59.596.991,68 €	- €	- 25.303.113,56 €	- €	- 84.900.105,24 €	- €	- €	- €	- 84.900.105,24 €	- 9.120.883,90 €	- 75.779.221,34 €
14		- Sonstige laufende Aufwendungen	- 4.894.302,45 €	- 434.297,23 €	- 651.014,97 €	- 50.320,29 €	- 6.029.934,94 €	- €	- €	- €	- 6.029.934,94 €	- 20.092,05 €	- 6.009.842,89 €
15		Summe der laufenden Aufwendungen	- 125.140.136,41 €	- 9.378.663,58 €	- 29.447.740,81 €	- 402.251,47 €	- 164.368.792,27 €	- €	- €	- €	- 164.368.792,27 €	10.335.768,14 €	- 154.033.024,13 €
16		Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und	- 4.646.695,80 €	330.789,63 €	11.974,25 €	261.429,56 €	- 4.042.502,36 €	- €	- €	- €	- 4.042.502,36 €	- €	- 4.042.502,36 €
17		+ Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18		+ Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	25.967,16 €	- €	- €	- €	25.967,16 €	- €	- €	65.954,26 €	91.921,42 €	- €	91.921,42 €
19		+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20		+ sonstige Zins- und ähnliche Erträge	116.085,05 €	11,66 €	- €	39,79 €	116.136,50 €	- €	- €	- €	116.136,50 €	- €	116.136,50 €
21		- Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
22		- Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen	- 47.229,59 €	- €	- €	- €	- 47.229,59 €	- €	- €	- 1.553.474,01 €	- 1.600.703,60 €	- €	- 1.600.703,60 €
23		- Zins- und ähnliche Aufwendungen	- 781.349,14 €	- 1.016.768,00 €	- 13.832,88 €	- 180.367,22 €	- 1.992.317,24 €	- €	- €	- €	- 1.992.317,24 €	- €	- 1.992.317,24 €
24		Finanzergebnis	- 686.526,52 €	- 1.016.756,34 €	- 13.832,88 €	- 180.327,43 €	- 1.897.443,17 €	- €	- €	- 1.487.519,75 €	- 3.384.962,92 €	- €	- 3.384.962,92 €
25		Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	- 5.333.222,32 €	- 685.966,71 €	- 1.858,63 €	81.102,13 €	- 5.939.945,53 €	- €	- €	- 1.487.519,75 €	- 7.427.465,28 €	- €	- 7.427.465,28 €
26		+ Außerordentliche Erträge	2.099,56 €	- €	- €	- €	2.099,56 €	- €	- €	- €	2.099,56 €	- €	2.099,56 €
27		- Außerordentliche Aufwendungen	- 49.402,35 €	- €	- 3.021,96 €	- €	- 52.424,31 €	- €	- €	- €	- 52.424,31 €	- €	- 52.424,31 €
28		Außerordentliches Ergebnis	- 47.302,79 €	- €	- 3.021,96 €	- €	- 50.324,75 €	- €	- €	- €	- 50.324,75 €	- €	- 50.324,75 €
29		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €	- 20.137,31 €	- 20.137,31 €	- €	- €	- €	- 20.137,31 €	- €	- 20.137,31 €
30		Sonstige Steuern	- 20.177,25 €	- 2.824,10 €	- €	- €	- 23.001,35 €	- €	- €	- €	- 23.001,35 €	- €	- 23.001,35 €
31		Gesamtjahresergebnis	- 5.400.702,36 €	- 688.790,81 €	- 4.880,59 €	60.964,82 €	- 6.033.408,94 €	- €	- €	- 1.487.519,75 €	- 7.520.928,69 €	- €	- 7.520.928,69 €
32		anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- €	- €	- €	- €	29.872,76 €	- €	- €	- €	29.872,76 €	- €	29.872,76 €
33		anderen Gesellschaftern zustehender Verlust	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Gesamtabschluss zum 31.12.2018

	Landkreis Kusel 31.12.2018	AWB 31.12.2018	Jobcenter 31.12.2018	NEPB 31.12.2018	Summenbilanz	Kapitalkonsolidierung Vorjahre	Kapitalkonsolidierung lfd. Jahr	Korrektur Bilanzbuchungen Eigenbetriebe Vorjahre	Korrektur Bilanzbuchungen Eigenbetriebe	Equity Vorjahre	Equity lfd. Jahr	Zwischenbilanz I	Schuldenkon- solidierung	Gesamtbilanz
Aktiva														
3. Anlagevermögen	176.920.624,14 €	8.658.973,51 €	29.272,95 €	3.411.803,87 €	189.021.674,47 €	3.045.275,27 €	- €	- €	- €	4.035.632,12 €	- 1.487.519,75 €	188.524.511,57 €	- €	188.524.511,57 €
3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.381.276,06 €	6.272,51 €	- €	- €	7.387.548,57 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	7.387.548,57 €	- €	7.387.548,57 €
3.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	168.013,00 €	2.187,51 €	- €	- €	168.200,51 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	168.200,51 €	- €	168.200,51 €
3.1.2. Geleistete Zuwendungen	5.003.400,00 €	- €	- €	- €	5.003.400,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	5.003.400,00 €	- €	5.003.400,00 €
3.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	2.211.863,06 €	4.085,00 €	- €	- €	2.215.948,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	2.215.948,00 €	- €	2.215.948,00 €
3.2. Sachanlagen	164.374.799,93 €	8.653.700,00 €	29.272,95 €	3.411.803,87 €	176.469.576,75 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	176.469.576,75 €	- €	176.469.576,75 €
3.2.1. Wald, Forsten	24.078,04 €	- €	- €	- €	24.078,04 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	24.078,04 €	- €	24.078,04 €
3.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	934.440,04 €	- €	- €	- €	934.440,04 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	934.440,04 €	- €	934.440,04 €
3.2.3. Bauland Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	74.376.534,69 €	- €	- €	- €	74.376.534,69 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	74.376.534,69 €	- €	74.376.534,69 €
3.2.4. Infrastrukturvermögen	89.930.092,05 €	6.480.093,59 €	- €	- €	90.400.185,64 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	90.400.185,64 €	- €	90.400.185,64 €
3.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden	475.694,00 €	4,09 €	- €	- €	475.698,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	475.698,00 €	- €	475.698,00 €
3.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	600.946,99 €	- €	- €	- €	600.946,99 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	600.946,99 €	- €	600.946,99 €
3.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	416.412,93 €	415.588,51 €	- €	3.411.094,52 €	4.243.095,96 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.243.095,96 €	- €	4.243.095,96 €
3.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.282.694,50 €	361.535,83 €	29.272,95 €	700,35 €	1.674.212,63 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.674.212,63 €	- €	1.674.212,63 €
3.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.434.727,69 €	1.396.507,68 €	- €	- €	3.831.235,37 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.831.235,37 €	- €	3.831.235,37 €
3.3. Finanzanlagen	5.164.548,15 €	1,00 €	- €	- €	5.164.549,15 €	3.045.275,27 €	- €	- €	- €	4.035.632,12 €	- 1.487.519,75 €	4.667.386,25 €	- €	4.667.386,25 €
3.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.000,00 €	- €	- €	- €	162.000,00 €	127.500,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	25.000,00 €	- €	25.000,00 €
3.3.3. Beteiligungen	914.950,00 €	1,00 €	- €	- €	914.951,00 €	- €	- €	- €	- €	3.591.686,91 €	- 1.509.757,05 €	2.998.880,86 €	- €	2.998.880,86 €
3.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten der öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	3.488.404,00 €	- €	- €	- €	3.488.404,00 €	2.917.775,27 €	- €	- €	- €	443.946,21 €	- €	1.039.811,33 €	- €	1.039.811,33 €
3.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	608.694,00 €	- €	- €	- €	608.694,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	608.694,00 €	- €	608.694,00 €
4. Umlaufvermögen	18.136.546,67 €	3.574.364,04 €	3.323.835,93 €	230.276,19 €	25.265.025,83 €	322.889,97 €	- €	36.092,84 €	- €	- €	- €	24.906.042,02 €	77.329,39 €	24.828.712,63 €
4.1. Vorräte	- €	4.080,43 €	- €	- €	4.080,43 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.080,43 €	- €	4.080,43 €
4.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	4.080,43 €	- €	- €	4.080,43 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.080,43 €	- €	4.080,43 €
4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.581.056,98 €	803.289,88 €	3.098.589,80 €	18.968,57 €	19.501.905,23 €	322.889,97 €	- €	36.092,84 €	- €	- €	- €	19.142.922,42 €	77.329,39 €	19.065.593,03 €
4.2.1. Öffentliche rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	16.913.344,32 €	711.075,04 €	2.600.033,21 €	- €	19.314.452,57 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	19.314.452,57 €	228.236,40 €	19.086.216,17 €
4.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.853,42 €	- €	- €	17.442,75 €	65.296,17 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	65.296,17 €	- €	65.296,17 €
4.2.3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.689,74 €	- €	- €	- €	10.689,74 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	10.689,74 €	- €	10.689,74 €
4.2.4. Forderungen gegen Gesellschafter, Träger und Mitglieder	- €	40.559,99 €	386.388,00 €	1.625,62 €	437.473,61 €	322.889,97 €	- €	36.092,84 €	- €	- €	- €	80.173,34 €	- €	80.173,34 €
4.2.5. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	12.727,91 €	- €	- €	- €	12.727,91 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	25.622,89 €	- €	25.622,89 €
4.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	33.985,27 €	51.054,85 €	105,70 €	- €	105.745,89 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	231.090,36 €	- €	336.626,23 €
4.2.8. Wertberichtigungen	483.563,68 €	- €	- €	- €	483.563,68 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	483.563,68 €	- €	483.563,68 €
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.555.489,69 €	2.766.993,73 €	225.249,13 €	211.307,62 €	5.759.040,17 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	5.759.040,17 €	- €	5.759.040,17 €
7. Rechnungsabgrenzungsposten	1.852.232,13 €	8.548,25 €	1.297.470,99 €	4.399,44 €	3.162.650,81 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.162.650,81 €	625.000,00 €	2.537.650,81 €
7.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.852.232,13 €	8.548,25 €	1.297.470,99 €	4.399,44 €	3.162.650,81 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.162.650,81 €	625.000,00 €	2.537.650,81 €
8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	136.239.760,40 €	- €	- €	- €	134.288.827,43 €	3.046.416,79 €	- €	36.092,84 €	- €	4.035.632,12 €	- 1.487.519,75 €	134.823.224,69 €	- €	134.823.224,69 €
Bilanzsumme Aktiva	333.149.163,34 €	12.242.885,80 €	4.650.582,87 €	3.646.479,50 €	351.738.178,54 €	321.748,45 €	- €	36.092,84 €	- €	4.035.632,12 €	- 1.487.519,75 €	351.416.430,09 €	702.329,39 €	350.714.100,70 €
Passiva														
1. Eigenkapital	- €	1.613.087,05 €	26.881,10 €	310.964,82 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.2. Kapitalrücklage	- 20.079.708,92 €	2.301.877,86 €	37.235,36 €	250.000,00 €	- 17.490.595,70 €	4.391.363,52 €	- €	1.186.353,89 €	615.896,41 €	3.666.537,70 €	- €	- 16.413.171,22 €	- €	- 16.413.171,22 €
1.6. Gesamtergebnsvortrag	- 110.759.349,12 €	- €	- 5.473,67 €	- €	- 110.764.822,79 €	1.222.446,73 €	- €	1.222.446,73 €	615.896,41 €	369.094,42 €	- €	- 111.011.624,78 €	- €	- 111.011.624,78 €
1.7. Gesamterfolg	- 5.400.702,36 €	688.790,81 €	4.880,59 €	60.964,82 €	- 6.033.408,94 €	- €	- €	- €	- €	- €	- 1.487.519,75 €	7.520.928,69 €	- €	7.520.928,69 €
1.8. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	- €	- €	- €	- €	- €	122.500,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	122.500,00 €	- €	122.500,00 €
1.9. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	136.239.760,40 €	- €	- €	- €	134.288.827,43 €	3.046.416,79 €	- €	36.092,84 €	- €	4.035.632,12 €	- 1.487.519,75 €	134.823.224,69 €	- €	134.823.224,69 €
3.1. Sonderposten aus Zuwendungen	101.893.594,46 €	- €	29.272,95 €	- €	101.122.867,40 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	101.122.867,40 €	- €	101.122.867,40 €
3.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	97.575.361,22 €	- €	29.272,95 €	- €	97.604.634,17 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	97.604.634,17 €	- €	97.604.634,17 €
3.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	3.518.233,23 €	- €	- €	- €	3.518.233,23 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.518.233,23 €	- €	3.518.233,23 €
4. Rückstellungen	37.775.887,46 €	9.097.387,65 €	345.293,93 €	24.838,35 €	47.243.407,39 €	321.748,45 €	- €	- €	- €	- €	- €	46.921.658,94 €	- €	46.921.658,94 €
4.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.136.323,00 €	- €	- €	- €	34.136.323,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	34.136.323,00 €	- €	34.136.323,00 €
4.2. Steuerrückstellungen	- €	- €	- €	- €	4.731,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.731,00 €	- €	4.731,00 €
4.4. Sonstige Rückstellungen	3.639.564,46 €	9.097.387,65 €	345.293,93 €	20.107,35 €	13.102.353,39 €	321.748,45 €	- €	- €	- €	- €	- €	12.780.604,94 €	- €	12.780.604,94 €
5. Verbindlichkeiten	193.960.466,50 €	1.532.411,10 €	2.826.542,28 €	3.310.676,33 €	201.630.086,21 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	201.630.086,21 €	77.329,39 €	201.552.756,82 €
5.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	190.034.916,48 €	- €	- €	3.298.242,41 €	193.333.158,89 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	193.333.158,89 €	- €	193.333.158,89 €
5.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.114.855,20 €	1.446.059,79 €	14.092,91 €	10.594,81 €	2.585.602,71 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	2.585.602,71 €	- €	2.585.602,71 €
5.7. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	165.863,28 €	- €	- €	- €	165.863,28 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	165.863,28 €	- €	165.863,28 €
5.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.485,80 €	- €	- €	- €	200.485,80 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	200.485,80 €	- €	200.485,80 €
5.9. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	- €	38.712,01 €	923.608,79 €	768,61 €	963.089,41 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	37.775,35 €	- €	925.314,06 €
5.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.089.743,05 €	- €	- €	- €	3.977.316,77 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	39.554,04 €	- €	3.937.762,73 €
5.12. Sonstige Verbindlichkeiten	354.792,69 €	47.639,30 €	1.269,86 €	1.070,50 €	404.769,35 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	404.769,35 €	- €	404.769,35 €
6. Rechnungsabgrenzungsposten	319.224,93 €	- €	1.422.591,61 €	- €	1.741.817,54 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.741.817,54 €	625.000,00 €	1.116.817,54 €
Bilanzsumme Passiva	333.149.163,34 €	12.242.885,80 €	4.650.582,87 €	3.646.479,50 €	351.738.178,54 €	321.748,45 €	- €	36.092,84 €	- €	4.035.632,12 €	- 1.487.519,75 €	351.416.		

C.5 Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Aktiva

Das Gesamtvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen, Umlaufvermögen und dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Das negative Eigenkapital führt zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 350.696.172,93 € auf 350.714.100,70 € erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 0,01 %.

		31.12.2018	31.12.2017
3.	Anlagevermögen	188.524.511,57 €	193.582.278,34 €
4.	Umlaufvermögen	24.828.713,63 €	27.189.526,82 €
7.	Rechnungsabgrenzung	2.537.650,81 €	2.682.560,02 €
8.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	134.823.224,69 €	127.241.807,75 €
	Bilanzsumme Aktiva	350.714.100,70 €	350.696.172,93 €

C.5.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird wie folgt gegliedert. Zur weiteren Ergänzung sind Kopien der Anlagennachweise aus dem Einzelabschluss des Landkreises und der Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel in der Anlage beigefügt. Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden des Anlagevermögens werden im Jahresabschluss des Landkreises detailliert und ausführlich dargestellt.

		31.12.2018	31.12.2017
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.387.548,57 €	7.100.855,57 €
3.2	Sachanlagen	176.469.576,75 €	180.326.516,77 €
3.3	Finanzanlagen	4.667.386,25 €	6.154.906,00 €
	Summe Anlagevermögen	188.524.511,57 €	193.582.278,34 €

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten in den immateriellen Vermögensgegenständen war nicht erforderlich.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und ausschließlich um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen des Landkreises und den Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten im Sachanlagevermögen war nicht erforderlich.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Zuschreibungen erfolgen für Abschreibungen aus Vorjahren, soweit der ursprüngliche Abschreibungsgrund entfallen ist.

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen des Landkreises, der Abfallwirtschaft, Jobcenter Landkreis Kusel, FVZV, Westpfalz-Klinikum-GmbH und der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zusammengefasst. Eine Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen war erforderlich.

Nicht zu konsolidierende Beteiligungen:

Ikkoku Landkreis Kusel	25.000,00 €
Zweckverband Pfalzmuseum für Naturkunde	1,00 €
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	1,00 €
Zweckverband Verkehrsbund Rhein-Neckar	10.877,93 €
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Süd	1,00 €
Gesamt	35.880,93 €

C.5.2 Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu fortgeführten Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen aktiviert

	31.12.2018	31.12.2017
4.1 Vorräte	4.080,43 €	4.031,26 €
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.065.593,03 €	17.806.309,59 €
4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €
4.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.759.040,17 €	9.379.185,97 €
Gesamtes Umlaufvermögen	24.828.713,63 €	27.189.526,82 €

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Sofern Umstände eintreten, die eine – auch nur vorübergehende – Wertminderung verursachen, so ist gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO auf den niedrigeren Wert abzuschreiben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten im Vorratsvermögen war nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert aktiviert.

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung der Forderungen war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Kassenbestand wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb des Bilanzpostens war nicht erforderlich.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2018 auf insgesamt 5.759.040,17 €.

C.5.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Position sind die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gelistet. Diese werden gebildet, wenn ein Aufwand des neuen Jahres bereits im alten Haushaltsjahr eine Auszahlung darstellt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Eine Konsolidierung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.6 Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Passiva

Das Gesamtkapital setzt sich aus folgenden Gesamtbilanzposten zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
1. Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00 €	0,00 €
3. Sonderposten	101.122.867,40 €	102.257.549,24 €
4. Rückstellungen	46.921.658,94 €	43.808.023,34 €
5. Verbindlichkeiten	201.552.756,82 €	203.049.144,15 €
6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.116.817,54 €	1.581.456,20 €
Bilanzsumme Passiva	350.714.100,70 €	350.696.172,93 €

C.6.1 Eigenkapital

Das negative Eigenkapital ist der Saldo zwischen Anlagevermögen, Umlaufvermögen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten oder auch der Aktiva, ohne negativem Eigenkapital abzüglich der Passiva.

Das negative Eigenkapital wird wie folgt gegliedert:

	31.12.2018	31.12.2017
Kapitalrücklage	-16.413.171,22 €	-16.413.171,22 €
Gesamtergebnisvortrag	-111.011.624,78 €	-98.269.365,04 €
Gesamterfolg	-7.520.928,69 €	-12.681.771,49 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	122.500,00 €	122.500,00 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-134.823.224,69 €	-127.241.807,75 €

Der Stand des negativen Eigenkapitals beträgt zum 31.12.2018 insgesamt 134.823.224,69 €.

Die Finanzanlagen des Landkreises wurde mit dem Eigenkapital der Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel verrechnet (Siehe hierzu C.3.4.1 Kapitalkonsolidierung).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das negative Eigenkapital der Eröffnungsbilanz sowie die Korrekturen der Eröffnungsbilanz des Landkreises, verringert um die anteiligen Beteiligungswerte der assoziierten Tochterunternehmen aus den Jahren vor 2015.

Die Kapitalrücklage kann nicht der Deckung auflaufender Fehlbeträge dienen, da sie einen negativen Saldo ausweist.

Gesamtergebnisvortrag

Der Gesamtergebnisvortrag wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst.

Die Positionen dokumentieren die Ergebnisse der Gesamtergebnisrechnung der Vorjahre.

Gesamterfolg/Gesamtjahresfehlbetrag

Es wird ein Jahresfehlbetrag von 7.520.928,69 € ausgewiesen.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus dem Jahresergebnis des Landkreises Kusel und der Sondervermögen Abfallwirtschaft und Jobcenter, der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel, Westpfalz-Klinikum-GmbH, Vitalbad GmbH und dem Fremdenverkehrszweckverband zum 31.12.2018.

C.6.2 Sonderposten

Die Sonderposten werden wie folgt gegliedert:

	31.12.2018	31.12.2017
3.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	97.604.634,17 €	99.897.101,32 €
3.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen zum Anlagevermögen	3.518.233,23 €	2.360.447,92 €
Summe der Sonderposten	101.122.867,40 €	102.257.549,24 €

C.6.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden wie folgt gegliedert:

	31.12.2018	31.12.2017
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.136.323,00 €	31.999.210,00 €
4.2 Steuerrückstellungen	4.731,00 €	1.878,00 €
4.4 Sonstige Rückstellungen	12.780.604,94 €	11.806.935,34 €
Summe der Rückstellungen	46.921.658,94 €	43.808.023,34 €

Der Stand der Rückstellungen beträgt zum 31.12.2018 insgesamt 46.921.658,94 €. Eine Konsolidierung der Rückstellungen war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.6.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt gegliedert:

	31.12.2018	31.12.2017
5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	193.333.158,89 €	194.189.884,16 €
5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.585.602,71 €	2.917.364,90 €
5.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	165.663,28 €	884.768,93 €
5.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.485,80 €	311.421,55 €
5.9 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	925.314,06 €	3.452,30 €
5.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.937.762,73 €	3.830.565,95 €
5.12 Sonstige Verbindlichkeiten	404.769,35 €	911.686,36 €
Summe der Verbindlichkeiten	201.552.756,82 €	203.049.144,15 €

Der Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 beträgt 201.552.756,82€. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung der Verbindlichkeiten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.6.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einzahlungen vor dem Haushaltsjahr erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen.

Der Stand der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2018 beträgt 1.116.817,54 €. Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Eine Konsolidierung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.7 Sonstige Angaben gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO

Gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO sind weiterführende Angaben im Anhang zu machen. Die Nummerierung innerhalb des Absatzes 5 wurde im Folgenden identisch übernommen. Auf Angaben und Erläuterungen der Unternehmen, deren Konsolidierung im Rahmen der Equity-Methode erfolgte, wurde gem. § 58 (6) GemHVO verzichtet, da diese für die Darstellung der Gesamtvermögens-, -finanz- und –ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

C.7.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.2

C.7.2 Nicht-Einbeziehung von Beteiligungsbesitz in den Gesamtabchluss

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.3

C.7.3 Trägerschaft bei Sparkassen

Der Landkreis Kusel ist Träger der Kreissparkasse Kusel.

C.7.4 Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss enthält keine Posten, deren zugrunde liegende Beträge auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten. Für die Umrechnung in Euro ist folgender Kurs angewendet worden: 1 Euro = 1,95583 DM.

C.7.5 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einbezogen.

C.7.6 Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen werden

Aufwands- oder Instandhaltungsrückstellungen wurden nicht gebildet. Es existieren keine Rückstellungen, die nicht unter der Position Rückstellungen ausgewiesen sind.

C.7.7 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Wesentliche Verpflichtungen bestehen nicht; bei vorhandenen Leasingverträgen ist ein späterer Eigentumsübergang nicht vereinbart.

C.7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Seitens des Landkreises bestehen Bürgschaften zugunsten:

Förderung des Wohnungsbaues	25.000,00 €
Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH	150.000,00 €
Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel	6.439.000,00 €
Westpfalz-Klinikum-GmbH	10.242.863,64 €
Summe:	16.856.863,64 €

C.7.9 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente sind nicht abgeschlossen.

C.7.10 Personal

Zum 31.12.2018 waren 109 Beamte und 32 Ehrenbeamte im Dienst. Die Anzahl der Beschäftigten bei der Kreisverwaltung betrug 476. Zum 31.12.2018 waren somit insgesamt 617 Mitarbeiter beschäftigt.

C.7.11 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landkreises Kusel (inkl. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Jobcenter) sind bei der Bayerischen Versorgungskammer versichert. Es bestehen Versorgungszusagen gemäß § 25 TVÖD, die nach der Satzung der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinde vom 3. Februar 2014 ausgestaltet sind.

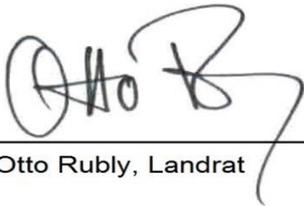
C.7.12 Tochterorganisationen, die entsprechend §§ 311 und 312 des HGB in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind (assoziierte Tochterorganisationen)

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.2

C.7.13 Erstmalige Einbeziehung von Tochterorganisationen entsprechend §§ 311 und 312 HGB

Im Jahr 2018 gab es keine erstmalige Einbeziehung von Tochterorganisationen.

Kusel, den 10.09.2020



Handwritten signature of Otto Rubly, Landrat, in black ink. The signature is stylized and appears to read 'Otto Rubly'.

Otto Rubly, Landrat

Anlagen

Anlage I: Gesamtrechenschaftsbericht

I.1 Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzzlage

Gemäß § 59 GemHVO sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gemeinde im Gesamtrechenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses zu geben.

Nach Abs. 2 hat der Gesamtrechenschaftsbericht außerdem einen Überblick über die Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage zu enthalten. Bezüglich der Darstellung der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzzlage wird im vorliegenden Gesamtrechenschaftsbericht der Schwerpunkt auf die Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gelegt.

Gesamtbilanz

Die erheblichen Unterschiede zwischen den Bilanzwerten des Haushaltsjahres und den Ergebnissen des Haushaltsvorjahres sind anzugeben und zu erläutern:

	Bezeichnung	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränd. Relativ
A 3.1.2.	Geleistete Zuwendungen	5.003.400,06 €	4.683.672,06 €	319.728,00 €	6,83%
A 3.2.4.	Infrastrukturvermögen	90.409.155,64 €	94.625.123,78 €	-4.215.968,14 €	-4,46%
3.2.10.	Geleistete Anzahlungen, AiB	3.831.235,67 €	1.185.232,12 €	2.646.003,55 €	223,25%
A 3.3.3.	Beteiligungen	2.996.880,86 €	4.506.637,91 €	-1.509.757,05 €	-33,50%
A 3.3.5.	Sondervermögen, Zweckverb.	1.036.811,33 €	1.014.574,03 €	22.237,30 €	2,19%
A 4.2.1.	Öffentliche Forderungen	19.086.216,17 €	17.641.135,15 €	1.445.081,02 €	8,19%
A 4.2.5.	Forderungen ggü. den sonstigen öffentl. Bereich	25.822,68 €	38.091,85 €	-12.269,17 €	-32,21%
A 4.4.	Kassenbestand, Bundesb.guth.	5.759.040,17 €	9.379.185,97 €	-3.620.145,80 €	-38,60%
P 1.6.	Gesamtergebnisvortrag	-111.011.624,78 €	-98.269.365,04 €	-12.742.259,74 €	12,97%
P 1.7.	Gesamterfolg	-7.520.928,69 €	-12.681.771,49 €	5.160.842,80 €	40,69%
P 5.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufn.	193.333.158,89 €	194.189.884,16 €	-856.725,27 €	-0,44%
P 6.	Rechnungsabgrenzung	1.116.817,54 €	1.581.456,20 €	-464.638,66 €	-29,38%

Zu A 3.1.2.

Die geleisteten Zuwendungen beinhalten alle Zuwendungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen sowie Zuwendungen, die mit einer Zweckbindungsfrist verbunden sind. Diese werden linear abgeschrieben. Die Steigerung resultiert aus der Zahlung von zwei Raten der Zuwendung an die Vitalbad GmbH.

Zu A 3.2.4.

Der Wert des Infrastrukturvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Mio. € reduziert. Der Werteverzehr konnte nicht durch Investitionen ausgeglichen werden.

Zu A 3.2.10

Die Erhöhung ergibt sich aus den in 2018 angeordneten Beträgen für noch nicht fertiggestellte Maßnahmen abzüglich der Aktivierungen für fertiggestellte Maßnahmen. Im Jahr 2017 wurden folgende Baumaßnahmen gebucht:

Stand zum 01.01.2018	1.185.232,12 Euro
Baumaßnahmen an der Draisinenstrecke	10.519,35 Euro
Baumaßnahme Umbau Schwesternwohnheim Reipoltskirchen	462.489,95 Euro
Baumaßnahme E-Ladesäulen	136.239,02 Euro
Baumaßnahme Barrierefreiheit Burg-Lichtenberg	22.499,51 Euro
Straßenbaumaßnahmen	781.623,49 Euro
Baumaßnahmen an Radwegen	461.501,20 Euro
Baumaßnahmen an Fischtrepfen	163.833,32 Euro
Beschaffung von Mülltonnen für die Einführung der Biotonne	1.396.507,98 Euro
Summe (Bau-)Maßnahmen	3.435.213,82 Euro
Folgende Anlagen im Bau wurden im Jahr 2018 fertiggestellt und aktiviert	
Barrierefreie Toilettenanlage St. Julian	-78.878,68 Euro
Haischbachrücke am Fritz-Wunderlich-Wanderweg	-525.968,96 Euro
Fischtreppe Kusel „Ritschmühle“	-184.362,63 Euro
Summe Aktivierungen	-789.210,27 Euro
Stand der Anlagen im Bau zum 31.12.2018	3.831.235,67 Euro

Zu A 3.3.3.

Die Differenz beruht aus den Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte im Rahmen der Kapitalkonsolidierung durch die „Equity-Methode“ der Westpfalz-Klinikum GmbH und der Vitalbad GmbH.

Zu A 3.3.5.

Die Erhöhung beruht aus der Kapitalkonsolidierung durch die „Equity-Methode“ des Fremdenverkehrszweckverbandes Pfälzer Bergland.

Zu A 4.2.1. und A 4.2.5.

Die Veränderung dieser Position resultiert insbesondere aus Abrechnungen mit dem Land im Bereich Jugend & Soziales sowie für Zuschüsse für Investitionen und I-Stock-Mittel. Hier gab es im Jahr 2018 einen Anstieg insbesondere bei den Forderungen im Bereich der I-Stock Mittel.

Zu A 4.4.

Im Jahr 2018 wurde der Liquiditätskreditbedarf so geplant, dass keine Kontokorrentzinsen (Überziehungszinsen) in Höhe von 4,75 % anfallen. Durch die Reduzierung des Kassenbestandes wurde die Neuaufnahme von Liquiditätskrediten reduziert. Weiterhin war die Reduzierung des Kassenbestandes nötig, da der Landkreis ab 2018 ein Verwahrengelt zahlen muss.

Zu P 1.6. und P 1.7.

Die Veränderung resultiert aus den Ergebnissen des Jahres 2108 des Landkreises und seiner Beteiligungen.

Zu P 5.2.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen besteht aus 1,7 Mio. € Neuaufnahmen von Liquiditätskrediten abzüglich einer Entschuldung bei den Investitionskrediten von ca. 2,6 Mio. €.

Zu P 6.

Der Rückgang resultiert aus der anteiligen Auflösung der Integrationspauschale aus dem Jahr 2016.

Gesamtergebnisrechnung

Die erheblichen Unterschiede zwischen den Ergebnissen des Haushaltsjahres und den Ergebnissen des Haushaltsvorjahres sind anzugeben und zu erläutern:

ldf. Nr.	Bezeichnung	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	82.310,06 €	81.303,29 €	1.006,77 €
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	81.432.376,21 €	73.381.927,13 €	8.050.449,08 €
3.	Erträge der sozialen Sicherung	48.188.697,21 €	49.599.071,94 €	-1.410.374,73 €
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.324.407,28 €	8.354.902,15 €	-30.494,87 €
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	4.814.951,95 €	4.119.024,89 €	695.927,06 €
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.560.124,76 €	6.603.199,60 €	-43.074,84 €
7.	sonstige laufende Erträge	587.654,30 €	725.905,99 €	-138.251,69 €
8.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	149.990.521,77 €	142.865.334,99 €	7.125.186,78 €
9.	Personal- und Versorgungsaufwendungen	-26.078.817,16 €	-24.815.408,81 €	-1.263.408,35 €
10.	Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.180.364,87 €	-18.263.222,61 €	2.082.857,74 €
11.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-8.011.872,73 €	-7.959.117,35 €	-52.755,38 €
12.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-21.972.905,14 €	-21.568.117,78 €	-404.787,36 €
13.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	-75.779.221,34 €	-75.049.227,81 €	-729.993,53 €
14.	sonstige laufende Aufwendungen	-6.009.842,89 €	-5.418.052,52 €	-591.790,37 €
15.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-154.033.024,13 €	-153.073.146,88 €	-959.877,25 €
16.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.042.502,36 €	-10.207.811,89 €	6.165.309,53 €
17.	Erträge aus Beteil. ohne Erträge aus Beteilig. an assoz. Tochterorg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterunternehmen	91.921,42 €	32.580,91 €	59.340,51 €
19.	Erträge aus anderen Wertp. und Ausleihungen des Finanzanlagever.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20.	sonstige Zins- und ähnliche Erträge	116.136,50 €	117.129,39 €	-992,89 €
21.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufverm.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
22.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorg.	-1.600.703,60 €	-735.998,97 €	-864.704,63 €
23.	Zins- und ähnliche Aufwendungen	-1.992.317,24 €	-1.819.676,21 €	-172.641,03 €
24.	Finanzergebnis	-3.384.962,92 €	-2.405.964,88 €	-978.998,04 €
25.	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-7.427.465,28 €	-12.613.776,77 €	5.186.311,49 €
26.	außerordentliche Erträge	2.099,56 €	4.465,55 €	-2.365,99 €
27.	außerordentliche Aufwendungen	-52.424,31 €	-16.931,60 €	-35.492,71 €
28.	außerordentliches Ergebnis	-50.324,75 €	-12.466,05 €	-37.858,70 €
29.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.137,31 €	-35.165,64 €	15.028,33 €
30.	sonstige Steuern	-23.001,35 €	-20.363,03 €	-2.638,32 €
31.	Gesamterfolg	-7.520.928,69 €	-12.681.771,49 €	5.160.842,80 €
32.	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	29.872,76 €	29.639,24 €	233,52 €
33.	Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	- €	- €	0,00 €

Zu E 2

Die Steigerung resultiert aus höheren Schlüsselzuweisungen, einer höheren Kreisumlage, einer erneuten Auszahlung der Integrationspauschale sowie gestiegenen Zuwendungen des Landes für die Personalkosten für Kindertagesstätten.

Zu E 9

Die Steigerung resultiert vor allem aus Entgeltsteigerungen bei den Beamten und tariflich Beschäftigten sowie aus der Einführung einer neuen Entgeltordnung. Weiterhin mussten bei den Pensions- und Beihilferückstellen mehr als im Vorjahr zugeführt werden.

Zu E 10

Im Jahr 2018 wurde für die Unterhaltung der kreiseigenen Liegenschaften weniger Geld benötigt als im Vorjahr.

Zu E 12

Die Personalkostenerstattungen an Gemeinden und freie Träger für Kindergärten sind im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen.

Zu E 22

Die Steigerung resultiert aus der erhöhten Verlustübernahme aus der Equity-Konsolidierung für die Westpfalz-Klinikum GmbH.

I.2 Verlauf und Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzanlage

Die Analyse der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage soll im Wesentlichen auf der Basis von geeigneten Kennzahlen erfolgen.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen aus der Gesamtbilanz sind:

Kennzahl	Formel	31.12.2018 %	31.12.2017 %
1. Anlagenintensität	$(\text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen}) * 100$	53,75	55,20
2. Infrastrukturintensität	$(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Gesamtverm.}) * 100$	25,78	26,98
3. Eigenkapitalquote	$(\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	-38,44	-36,28
4. Sonderpostenquote	$(\text{Sonderposten} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	28,83	29,16
5. Rückstellungsquote	$(\text{Rückstellungen} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	13,38	12,49
6. Fremdkapitalquote	$(\text{Verbindlichkeiten} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	57,47	57,90

Die **Anlagenintensität** zeigt das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme. Ein Wert, der nahe 100 % liegt, zeigt, dass der wesentliche Teil des Kapitals in das Anlagevermögen investiert ist. Die Anlagenintensität von 53,75% (Vorjahr 55,20%) bedeutet, dass fast das gesamte Vermögen des Konzerns langfristig als Anlagevermögen gebunden ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Wert um 1,45% verringert. Diese Reduzierung ist hauptsächlich auf die Verringerung des Anlagevermögens zurückzuführen. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Unterhaltungskosten) einhergehen, lässt die hohe Anlagenintensität auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind. Das Infrastrukturvermögen wirkt sich durch erhöhte Folgeaufwendungen belastend auf die Abschlüsse auf. Im Bereich des

Infrastrukturvermögens ist ersichtlich, dass es nicht gelungen ist, den Werteverzehr des Anlagevermögens durch Investitionen auszugleichen.

Die **Eigenkapitalquote** bestimmt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Ziel ist eine angemessene Eigenkapitalquote. Die Eigenkapitalquote beträgt -38,44 % (Vorjahr -36,28 %). Derzeit liegen allerdings erst wenige Richtgrößen für eine „angemessene“ Eigenkapitalquote kommunaler Gebietskörperschaften vor. Ein Fremdvergleich mit anderen Gebietskörperschaften ist daher derzeit nur unter Vorbehalt möglich.

Die **Sonderpostenquote** gibt das Verhältnis von Sonderposten zur Bilanzsumme wieder. Diese Quote besagt, dass das Gesamtvermögen mit 28,83 % bezuschusst wurde.

Die **Rückstellungsquote** gibt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital wieder. Sie zeigt, mit welchem Anteil die Kommune durch Rückstellungen finanziert ist. Aufgrund der Pensions- und Beihilferückstellungen ist diese Quote sehr hoch.

Bei der **Fremdkapitalquote** ist ein niedriger Wert vorteilhaft. Ein steigender Wert verursacht höhere Zinsaufwendungen, die erwirtschaftet werden müssen. Zudem steigt die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern.

Die wesentlichen Kennzahlen aus der Gesamtergebnisrechnung sind:

Kennzahl	Formel	2018 %	2017 %
Erträge			
1. Steuerertragsquote	$(\text{Steuererträge} / \text{ordentliche Erträge}) * 100$	0,05	0,06
2. Zuwendungsertragsquote	$(\text{Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge} / \text{ordentliche Erträge}) * 100$	54,22	51,31
Aufwendungen			
3. Personalaufwandsquote	$(\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	16,54	15,95
4. Soziallastquote	$(\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	48,08	48,22
5. Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote	$(\text{Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	10,27	11,74
6. Abschreibungsaufwandsquote	$(\text{Abschreibungen} / \text{ordentlichen Aufwendungen}) * 100$	5,08	5,11

Die **Steuerertragsquote** gibt an, zu welchem Anteil der Landkreis sich aus Steuern ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanzieren kann. Das Steueraufkommen des Konzerns ergibt sich aus der Jagdsteuer.

Die **Zuwendungsertragsquote** gibt an, zu welchem Anteil der Landkreis sich aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen finanziert.

Die **Personalaufwandsquote** gibt das Verhältnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Diese Aufwendungen machen einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen aus. Das spricht für die Beachtung dieser Kennzahl - vor allem auch deshalb, weil die Reduzierung von Personalaufwendungen i. d. R. nicht kurzfristig möglich ist.

Die **Soziallastquote** gibt das Verhältnis der Aufwendungen der sozialen Sicherung zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Unter Hinzuziehung der bei den Zuwendungen veranschlagten Aufwendungen für Kindergarten-Personalkosten (19.296.953,43 €) beträgt die Quote 60,30 %.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Materialaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Eine hohe Sach- und Dienstleistungsquote bedeutet oftmals, dass viele Dienstleistungen fremdbezogen werden müssen und dafür kein Personal vorgehalten werden muss.

Die **Abschreibungsaufwandsquote** gibt das Verhältnis der Abschreibungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Die Abschreibungen stellen den zahlungsunwirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

I.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr vor.

I.4 Prognosebericht

Landkreis Kusel

Nach § 49 Abs. 4 GemHVO ist im Rechenschaftsbericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung

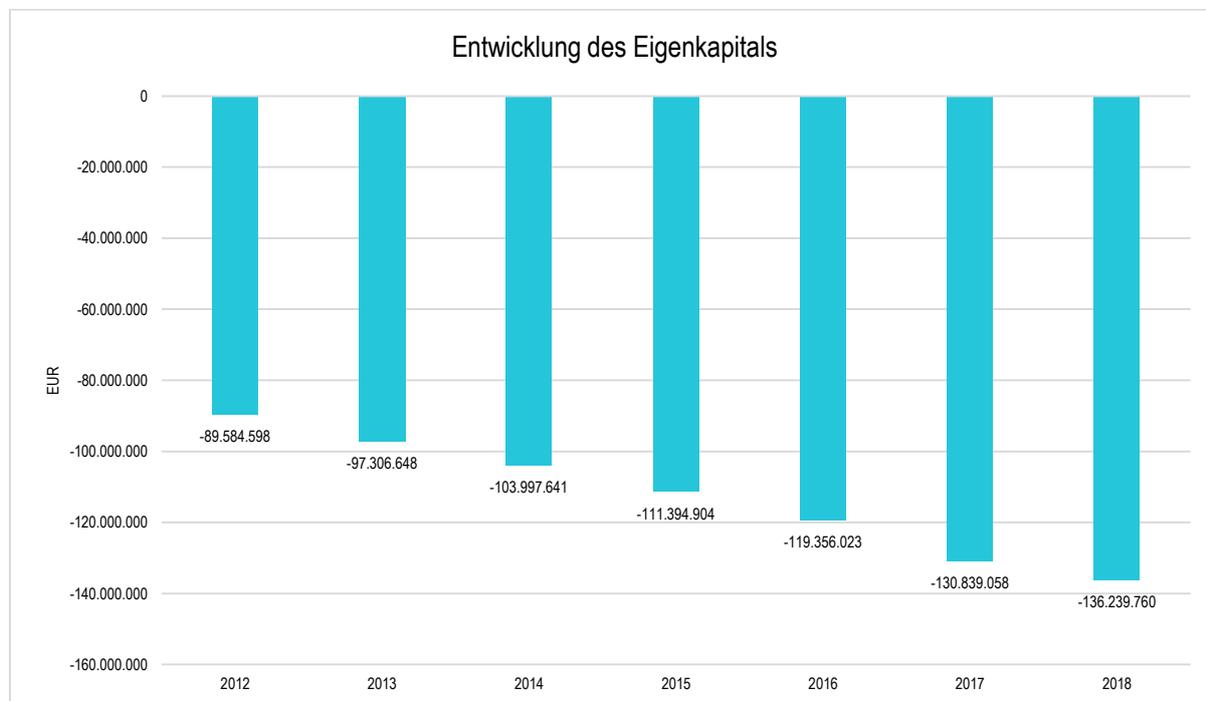
Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

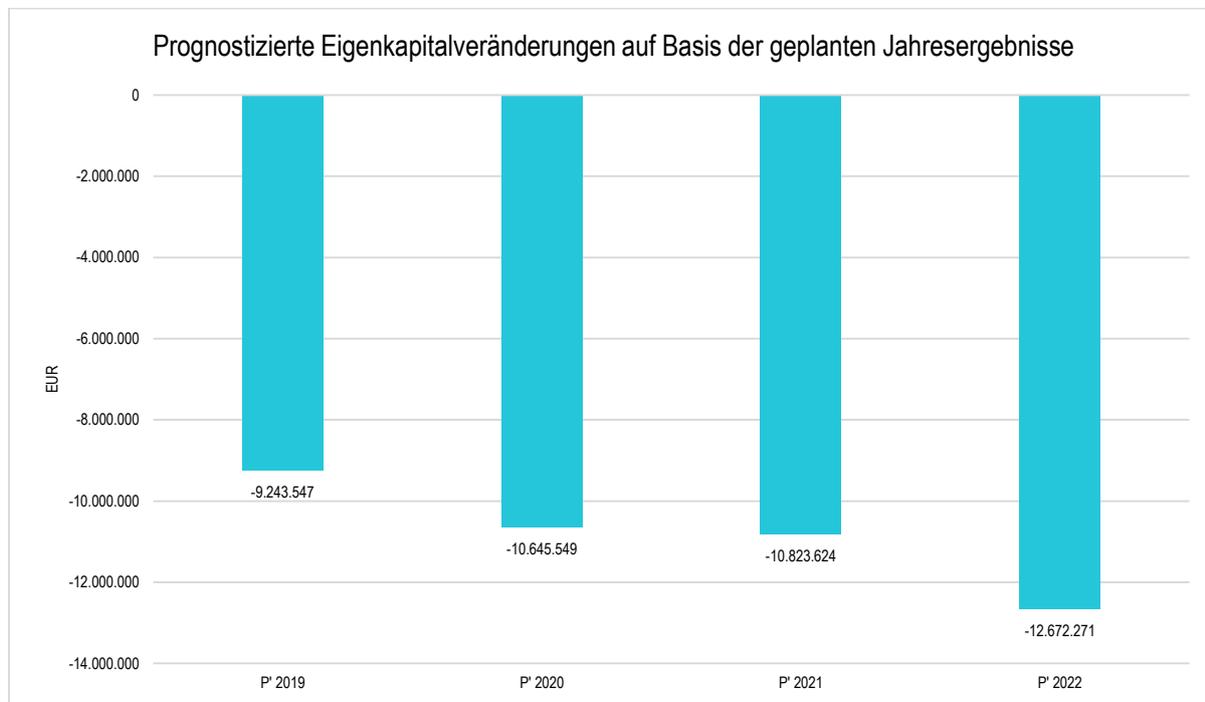
Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



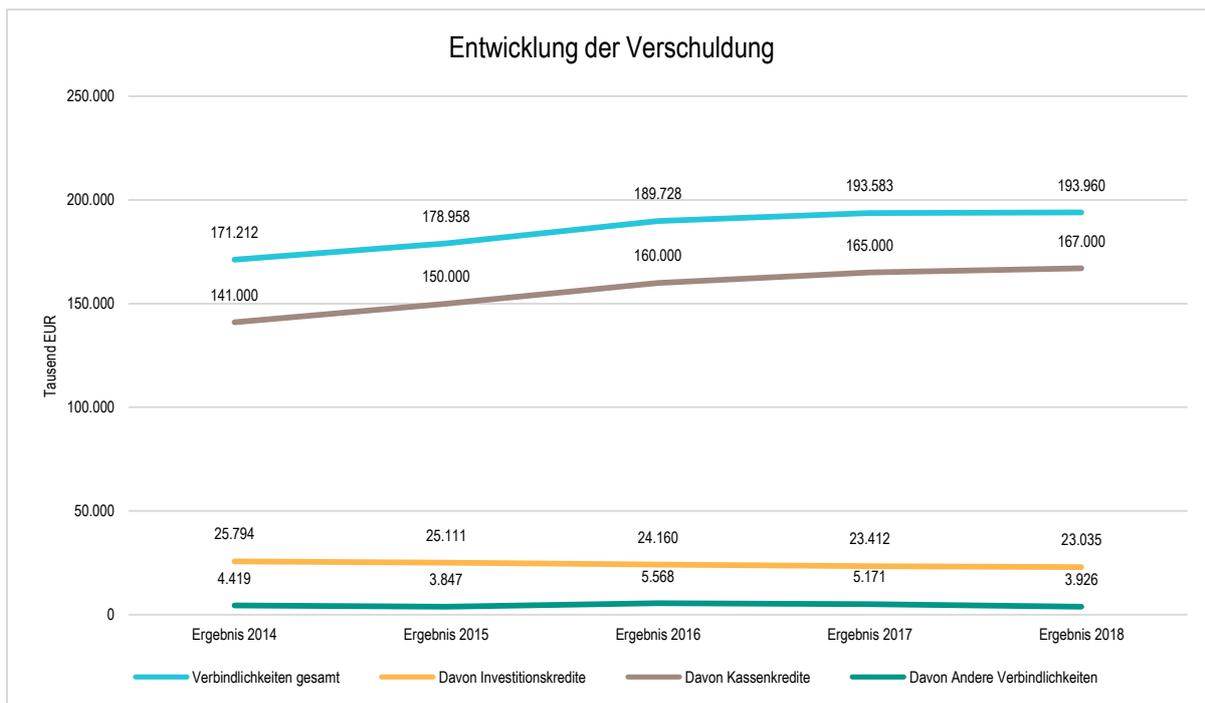
Trotz den beschlossenen Kreisumlageerhöhungen für die Jahre 2017 und 2019 wird der Landkreis Kusel ohne weitere finanzielle Unterstützung vom Bund bzw. Land keine positiven Jahresergebnisse erzielen um somit seinen Haushalt ausgleichen, geschweige denn die Liquiditätskredite zurückfahren zu können.

5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

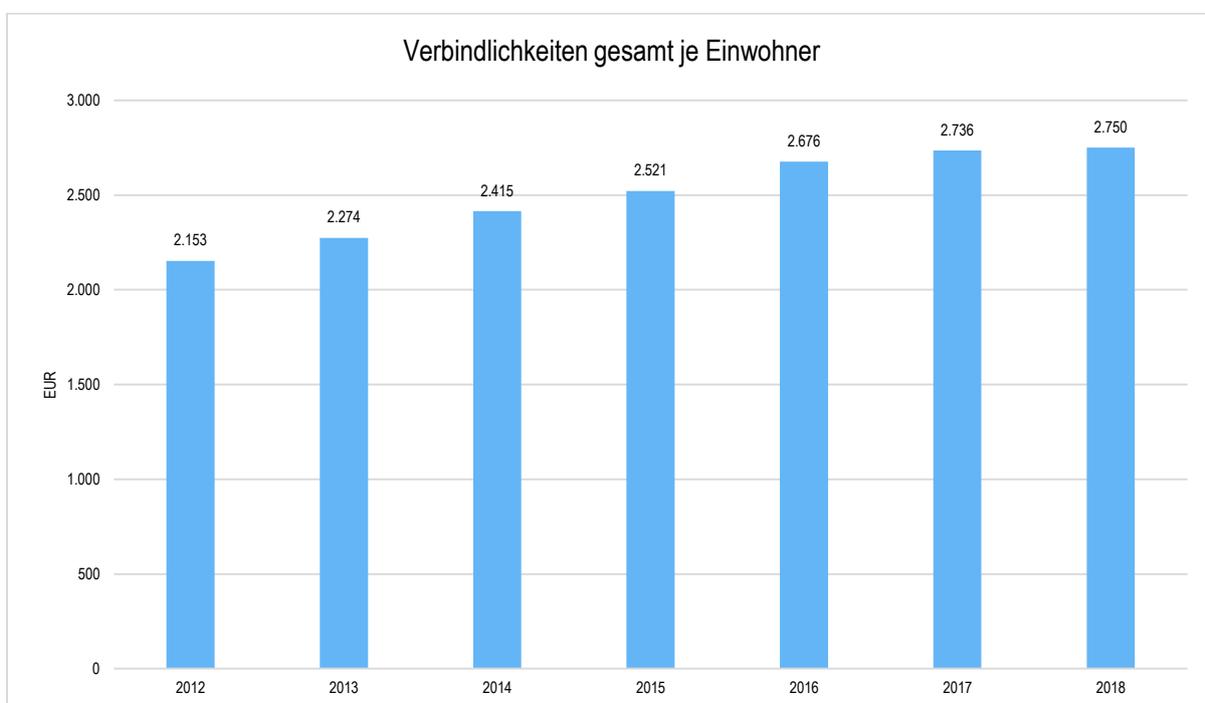
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

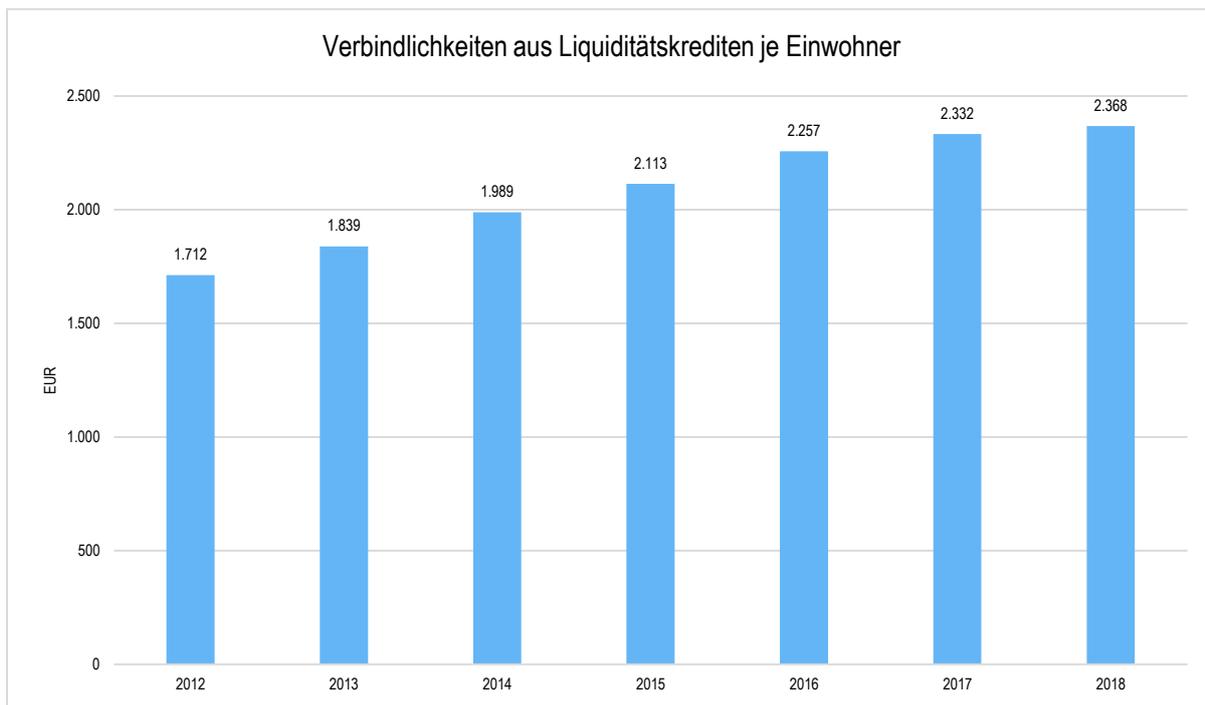
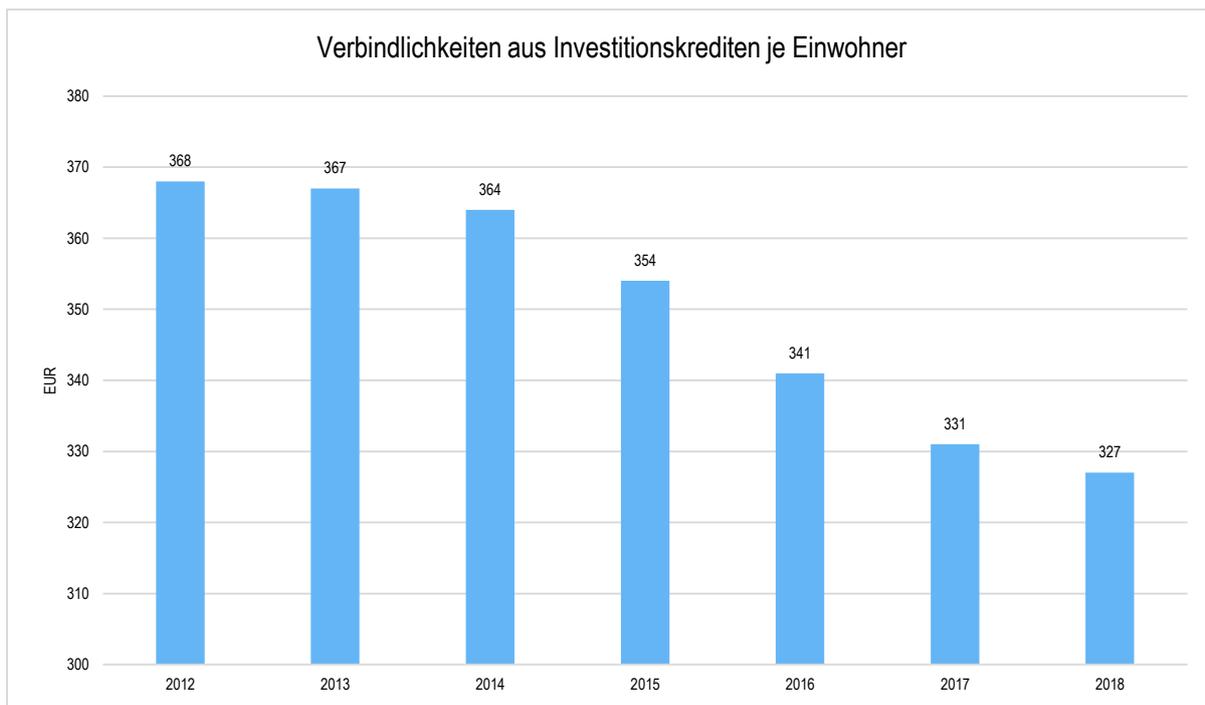
	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Verbindlichkeiten gesamt	171.212	178.958	189.728	193.583	193.960
Davon Investitionskredite	25.794	25.111	24.160	23.412	23.035
Davon Kassenkredite	141.000	150.000	160.000	165.000	167.000
Davon Andere Verbindlichkeiten	4.419	3.847	5.568	5.171	3.926



Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.





eigenbetriebsähnliche Abfallwirtschaftseinrichtung Landkreis Kusel

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresverlust von 689 T€, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung um 73 T€ bedeutet.

Im Jahr 2018 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 430 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Erträge um 37 T€, während die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um 7 T€ geringer ausfielen. Insgesamt erhöhten sich die Erträge somit gegenüber dem Vorjahr um 460 T€.

Der Materialaufwand, d. h. die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen, erhöhte sich gegenüber 2017 um 161 T€. Desweiteren stiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (+139 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+157 T€). Die Zinsaufwendungen und sonstige Steuern erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 140 T€. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Personalaufwendungen um 64 T€. Folglich erhöhten sich die Aufwendungen im Jahr 2018 gegenüber 2017 um insgesamt 533 T€.

Der Anstieg der Umsatzerlöse insgesamt resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Betrieb gewerblicher Art (+625 T€) und aus einem höheren Gebührenaufkommen bei den Selbstanlieferern (+34 T€). Der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art resultiert neben gestiegenen Mengen zur Einlagerung auf der Deponie Schneeweiderhof auch auf höheren erzielten Preisen.

Die Umsatzerlöse aus der Sammlung und Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen sind bei unveränderten Gebührensätzen leicht gefallen (-10 T€). Erhebliche Einbußen mussten dagegen bei den Erlösen aus der Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen hingenommen werden (-231 T€). Hier spiegelt sich der deutliche Preiserückgang für Altpapier gegenüber dem Jahr 2017 wider.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 161 T€. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen für die thermische Entsorgung (+97 T€), für Entsorgung und Verwertung (+26 T€) und für Transport (+15 T€). Neben Mengeneffekten waren auch vertraglich vereinbarte Preisgleitklauseln für den Anstieg verantwortlich.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 64 T€. Die Einsparung basiert im Wesentlichen auf dem um zwei Mitarbeiter geringeren durchschnittlichen Personalbestand.

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 139 T€ auf 2.681 T€. Die Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände auf der Deponie Schneeweiderhof erfolgt mengenabhängig. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf Grund der vermehrt auf der Deponie eingebauten Mengen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 157 T€ ist hauptsächlich auf die höheren Aufwendungen für Personalgestellungen durch den Landkreis (+36 T€), den im Wirtschaftsjahr vorgenommenen Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen (+17 T€) und den gestiegenen Instandhaltungskosten bei unbeweglichen Wirtschaftsgütern (+23 T€) zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen im Zusammenhang mit der Einführung der Biotonne bzw. der Neuausschreibung der Entsorgungsleistungen zum 01.01.2019 die Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen (+22 T€), die Rechts- und Beratungskosten (+35 T€) sowie die Aufwendungen für die Anpassung der Software für die Gebührenveranlagung (+11 T€).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 138 T€. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Aufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für die Nachsorgekosten von Deponien (1.013 T€; Vorjahr 873 T€). Die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sanken infolge der weiteren Darlehenstilgung um 3 T€.

Neben den Ablagerungsmengen aus Rücklieferungen von Schlacke aus der Verbrennung von Restmüll aus dem Landkreis Kusel (jährlich rd. 4.500 t) konnten im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) Verträge über die Anlieferung von asbesthaltigen Baustoffen bzw. Flugasche zur Einlagerung auf der Deponie Schneeweiderhof abgeschlossen werden. Die Verträge haben eine Laufzeit bis Ende 2019.

Die Ablagerungsmengen im Jahr 2018 haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, werden aber auf Grund der fortschreitenden Verfüllung der Deponie ab dem Jahr 2019 nicht mehr in dieser Höhe akquiriert werden können. Das Deponiekonzept sieht daher für die nächsten 4 -5 Jahre wesentlich geringere Einbaumengen vor. Mit der Reduzierung der Einbaumengen soll gewährleistet werden, dass das dem Nachsorgekonzept zu Grunde liegende Verfüllende der Deponie wie geplant eingehalten werden kann. Das Nachsorgegutachten der Deponie Schneeweiderhof wurde letztmalig im Jahr 2014 aktualisiert. Um sicherzustellen, dass die darin enthaltenen Ansätze für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie der aktuellen Kostenentwicklung und der weiteren geplanten Einbaumengen entsprechen, soll dieses zeitnah überprüft werden.

Entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung nach § 11 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sammelt der Landkreis seit dem 01.01.2019 überlassungspflichtige Bioabfällen in einer „Biotonne“. Mit der Einführung des zusätzlichen Behälters wurden auch der Abfuhrhythmus und die Behältergrößen im Bereich der Restmüllsammlung verändert. Obwohl der Leerungsintervall der Restmülltonne auf 4 Wochen verlängert wurde, hat die getrennte Erfassung der Küchen- und Speiseresten letztlich zu Mehrkosten im Bereich der Sammlung und Verwertung der überlassungspflichtigen Siedlungsabfälle geführt.

Auf Grund dieser ab dem 01.01.2019 geltenden Veränderungen bei der Sammlung von Siedlungsabfällen, den erheblich geringeren Einbaumengen auf der Deponie Schneeweiderhof und der Neuausschreibung wesentlicher Sammlungs- und Entsorgungsleistungen wurden die Abfallgebühren für Zeit nach dem 01.01.2019 neu kalkuliert. Im Ergebnis führte dies dazu, dass sich die Gebührenbelastung der einzelnen Haushalte um durchschnittlich rd. 30 % erhöhte.

Durch die demographische Entwicklung ist möglicherweise mit einem Rückgang der Benutzungsgebühren zu rechnen. Es zeigt sich auch, dass dies im ländlichen Raum stärker verläuft als in Ballungsgebieten.

Auf Grund der schwer einzuschätzenden Kostenentwicklung und der weiteren Entwicklung der Zinssätze, die der Aufzinsung der langfristigen Deponierückstellungen zugrunde liegen, sollte das vorhandene Eigenkapital angemessen verzinst und Gewinnrücklagen gebildet werden. Beide Maßnahmen würden dazu beitragen, die Stabilität der Abfallgebühren mittel- und langfristig zu gewährleisten.

Sonstige wirtschaftliche oder rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind zurzeit nicht absehbar.

Der in 2018 ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 689 T€ soll durch eine entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2019 ist bei Umsatzerlösen von 8.794 T€ ein Jahresgewinn in Höhe von 208 T€ geplant. Mit Einführung der Biotonne zum 01.01.2019 wurden insgesamt kostendeckende Abfallentsorgungsgebühren beschlossen, sodass auch für die Wirtschaftsjahre nach 2019 wieder mit geringen Jahresüberschüssen gerechnet wird.

Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Kusel

Der Kreistag des Landkreises Kusel hat in seiner Sitzung am 07.02 .2018 aufgrund des § 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und des § 11 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 beschlossen.

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes weist im Jahr 2018 in Erträgen und Aufwendungen ein Volumen von 30.278.181,00 € auf, der Vermögensplan mit Finanzierungsmitteln und Finanzierungsbedarf ein Volumen von 5.000 ,00 €.

Im Jahresabschluss schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresverlust von 4.880,59 €. Da das Jobcenter Landkreis Kusel lediglich die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) wahrnimmt und hierfür die entsprechende Mittelersatzung erhält, ist eine Gewinnerzielungsabsicht nicht gegeben.

Der in der Bilanz ausgewiesene Verlust resultiert aus der Bildung von Rückstellungen, die für Urlaub, Überstunden, Abschluss- und Prüfungskosten sowie die Archive zu bilden sind. Der Verlust ist somit als rein kalkulatorisch anzusehen.

Planungsgrundlage in den Teilhaushalten „Eingliederungsleistungen“ und „Verwaltungskosten“ bilden die Ende 2017 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) veröffentlichten Prognosewerte der durch den Bund zugeteilten Budgets. Der Teilhaushalt der „passiven Leistungen“ wurde auf Grundlage der Vorjahresausgaben unter Berücksichtigung weiterer Faktoren, beispielsweise Regelsatzerhöhungen, Entwicklung des Arbeitsmarktes etc. geplant.

Die im Laufe des Jahres 2018 erhaltenen Mittelersatzungen, von Bund und Kommune im Rahmen der jeweiligen Trägerschaft für Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, orientierten sich jeweils an den IST-Ausgaben im laufenden Wirtschaftsjahr.

Im Bereich der passiven Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft, Leistungen für Bildung und Teilhabe etc.) handelt es sich um ein sogenanntes Soli-Ist-Budget. Dies bedeutet, dass die nachgewiesenen Kosten in voller Höhe vom zuständigen Träger an den Eigenbetrieb zu erstatten sind. Den gegenüber dem Wirtschaftsplan geringeren Aufwendungen für die passiven Leistungen stehen, mit Ausnahme der gebildeten Rückstellungen, Erträge in identischer Höhe gegenüber.

Die Teilhaushalte „Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten“ werden ebenfalls in voller Höhe entsprechend der nachgewiesenen IST-Ausgaben erstattet. Hier bildet das durch die Eingliederungsmittelverordnung für das Jahr 2018 bekanntgegebene Gesamtbudget jedoch die Höchstgrenze der Ausgaben.

Die Wirtschaftsplanung erfolgt jährlich auf Grundlage der im Voraus bekanntgegebenen voraussichtlichen Mittelzuteilungen, die in der Regel von der später verkündeten Eingliederungsmittelverordnung nicht wesentlich abweichen. Das Haushaltsjahr 2018 war geprägt von einer sehr lange andauernden vorläufigen Haushaltsführung, sodass die endgültigen Budgets für Eingliederungshaushalt Verwaltungskosten erst am 24.07.2018 zugeteilt wurden. Im Bereich des Eingliederungshaushaltes erfolgte eine Zuteilung für Kosten für flüchtlingsinduzierte Mehrbedarfe in Höhe von 203.700,00 €, bei den Verwaltungskosten lag die Zuteilung für flüchtlingsinduzierte Bedarfe bei 366.600,00 €. Hinzu kamen hier Zuteilungen aus Ausgaberesten in Höhe von 214.900 ,00 €. Auf das Verwaltungskostenbudget entfällt zusätzlich der kommunale Finanzierungsanteil i. H. v. 15,2 Prozent der Gesamtverwaltungskosten.

Im Rahmen der Bundeshaushaltsordnung besteht zwischen den Teilhaushalten „Eingliederungsleistungen“ und „Verwaltungskosten“ eine gegenseitige Deckungsfähigkeit. Da die Mittelausstattung im Bereich der Verwaltungskosten in der Regel nicht ausreichend ist, um alle anfallenden Ausgaben zu decken, wurde im Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 eine Umschichtung der Eingliederungsmittel in den Verwaltungshaushalt in Höhe von 423.300,00 € veranschlagt.

Auf Grund der unterschiedlichen Abrechnungssystematik in den jeweiligen Teilhaushalten war es erforderlich, unterjährig Zahlungen bis zum Zufluss der Mittelersatzung durch einen Kassenkredit zwischen zu finanzieren. Ferner erhebt die Kreissparkasse Kusel seit dem Jahr 2018 Zinsen auf bestehendes Guthaben. Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 12.934,46 €.

Durch die im Rahmen der Koalitionsvereinbarung zur Verfügung gestellten zusätzlichen Haushaltsmittel aus Ausgaberesten der Vorjahre und für flüchtlingsinduzierte Mehrbedarf konnten im Jahr 2018 erneut mehr Gelder im Budget der Eingliederungsmittel verausgabt werden. Für das Jahr 2019 stellt vor allem das Inkrafttreten des Teilhabechancengesetzes mit dem neuen §16i SGB 11 eine besondere Chance dar. Im Zuge dessen wird eine neue Möglichkeit der Mittelverwendung eröffnet werden. Der sogenannte „Passiv-Aktiv-Transfer“ ermöglicht es künftig, die durch Förderung nach §16i SGB II eingesparten Mittel für Arbeitslosengeld II in den Eingliederungshaushalt zu transferieren und dort für weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zu verwenden.

Durch die Kostenerstattung von Bund und Kommune im Rahmen der gesetzlichen Regelungen ist eine kostendeckende Aufwands- und Ertragslage auch in den künftigen Jahren zu erwarten. Das in den Jahren 2012 und 2013 angewandte Abrechnungsverfahren der Bundesleistungen (Erstattung in Höhe von 99 v. H. bzw. 80 v. H.) findet seit dem Jahr 2014 keine Anwendung mehr. Durch die Anbindung an das Haushalts- und Kassenverfahren des Bundes können die benötigten Gelder unterjährig bedarfsgerecht direkt bei der Bundeskasse abgerufen werden. Eine auskömmliche Mittelausstattung ist somit sichergestellt. Im Wirtschaftsplan 2019 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT eingebunden. Entsprechend den implementierten Grundsätzen stellen insbesondere eine unzureichende Sonneneinstrahlung, ein Mangel in der Modulqualität oder Störungen des Anlagenbetriebs auf Grund z. B. technischer Probleme identifizierte Risiken dar. Das bedeutsamste Risiko im Regelbetrieb liegt in der Volatilität der Sonneneinstrahlung. Im Falle einer unterdurchschnittlichen Sonneneinstrahlung führt dies zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber Plan. Bei überdurchschnittlicher Sonneneinstrahlung ergibt sich jedoch auch die Chance einer Verbesserung des Ergebnisses. Das finanzielle Risiko aus Anlagenschäden wird - soweit möglich und wirtschaftlich darstellbar - durch Elektronik- und Betriebsunterbrechungsversicherungen kompensiert.

Das Geschäftsziel der Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH sieht in 2019 im Wesentlichen den geordneten Betrieb der Bestandsanlagen vor. Durch die Reduzierung der gesetzlichen Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen aufgrund der Änderungen des EEG wurde das mögliche Ausbaupotenzial in diesem Bereich erheblich beschnitten.

Zur Ausweitung des Geschäftsbetriebs prüft die Geschäftsführung die Aufnahme weiterer Tätigkeiten im Bereich der regenerativen bzw. hocheffizienten Energie- und Wärmeversorgung.

Vor dem Hintergrund der im Abschnitt Risikobericht beschriebenen Risiken und den im Lagebericht, speziell in diesem Abschnitt, beschriebenen wirtschaftlichen Zusammenhängen, geht die Geschäftsführung davon aus, dass bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Liquidität der Gesellschaft, gegebenenfalls auch unter Hinzuziehung von weiteren Finanzmitteln der Gesellschafter, gesichert ist.

Auf Basis der zum Jahresende 2018 in Betrieb befindlichen Anlagen sollten die Umsatzerlöse in 2019 bei ca. TEUR 660 und der Jahresüberschuss bei ca. TEUR 54 liegen.

Anlage II: Gesamtanlagenübersicht

Posten	(gem. §47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Stand zum 01.01.2017	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12.2017	aufgelaufene Abschreibungen Haushaltsvorjahr	Zu-schreibungen im Hjjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Hjjahr	aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2017	Rest-buchwerte zum 31.12.2018	Rest-buchwerte zum 01.01.2018	Durchschn. AFA-Satz	Durchschn. Restbuchwert
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	21.895.379,36 €	875.221,05 €	108.121,88 €	0,00 €	22.662.478,53 €	14.794.523,79 €	0,00 €	588.470,05 €	0,00 €	108.063,88 €	15.274.929,96 €	7.387.548,57 €	7.100.855,57 €	2,60%	32,60%
3.1.1	Gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	893.773,73 €	13.199,79 €	108.121,88 €	0,00 €	798.851,64 €	685.368,22 €	0,00 €	53.346,79 €	0,00 €	108.063,88 €	630.651,13 €	168.200,51 €	208.405,51 €	6,68%	21,06%
3.1.2	Geleistete Zuwend.	17.644.379,43 €	763.914,50 €	0,00 €	0,00 €	18.408.293,93 €	12.960.707,37 €	0,00 €	444.186,50 €	0,00 €	0,00 €	13.404.893,87 €	5.003.400,06 €	4.683.672,06 €	2,41%	27,18%
3.1.3	Gezahlte Investitionszu	3.357.226,20 €	98.106,76 €	0,00 €	0,00 €	3.455.332,96 €	1.148.448,20 €	0,00 €	90.936,76 €	0,00 €	0,00 €	1.239.384,96 €	2.215.948,00 €	2.208.778,00 €	2,63%	64,13%
3.2	Sachanlagen	334.550.942,46 €	4.015.616,44 €	728.457,26 €	0,00 €	337.838.101,64 €	154.224.426,13 €	0,00 €	7.423.402,11 €	0,00 €	279.302,94 €	161.368.525,30 €	176.469.576,75 €	180.326.516,77 €	2,20%	52,23%
3.2.1	Wald, Forsten	24.078,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	24.078,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	24.078,04 €	24.078,04 €	0,00%	100,00%
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke u. Rechte	843.032,89 €	0,00 €	8.503,24 €	-80,61 €	834.449,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	834.449,04 €	843.032,89 €	0,00%	100,00%
3.2.3	Bebaute Grundstücke und Rechte	120.700.671,24 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	120.700.671,24 €	44.680.942,55 €	0,00 €	1.642.894,00 €	0,00 €	0,00 €	46.323.836,55 €	74.376.834,69 €	76.019.728,69 €	1,36%	61,62%
3.2.4	Infrastrukturvermögen	191.059.668,27 €	145.979,90 €	157.455,69 €	710.412,20 €	191.758.604,68 €	96.434.544,79 €	0,00 €	4.941.687,07 €	0,00 €	26.782,52 €	101.349.449,34 €	90.409.155,64 €	94.625.123,78 €	2,58%	47,15%
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.018.252,77 €	0,00 €	0,00 €	78.878,68 €	1.097.131,45 €	613.183,68 €	0,00 €	8.379,68 €	0,00 €	0,00 €	621.563,36 €	475.568,09 €	405.069,09 €	0,76%	43,35%
3.2.6	Kunstgegenstände	700.946,99 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	600.946,99 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	600.946,99 €	700.946,99 €	0,00%	100,00%
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	10.438.343,28 €	56.141,91 €	8.285,50 €	0,00 €	10.486.199,69 €	5.785.720,99 €	0,00 €	465.666,24 €	0,00 €	8.283,50 €	6.243.103,73 €	4.243.095,96 €	4.652.622,29 €	4,44%	40,46%
3.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.580.716,86 €	290.907,23 €	366.839,25 €	0,00 €	8.504.784,84 €	6.710.034,12 €	0,00 €	364.775,12 €	0,00 €	244.236,92 €	6.830.572,32 €	1.674.212,63 €	1.870.682,88 €	4,29%	19,69%
3.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.185.232,12 €	3.522.587,40 €	87.373,58 €	-789.210,27 €	3.831.235,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.831.235,67 €	1.185.232,12 €	0,00%	100,00%
3.3	Finanzanlagen	6.220.932,23 €	65.954,26 €	1.553.474,01 €	0,00 €	4.733.412,48 €	66.026,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	66.026,23 €	4.667.386,25 €	6.154.906,00 €	0,00%	98,61%
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00%	100,00%
3.3.3	Beteiligungen	4.532.201,50 €	43.716,96 €	1.553.474,01 €	0,00 €	3.022.444,45 €	25.563,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.563,59 €	2.996.880,86 €	4.506.637,91 €	0,00%	99,15%
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts	1.055.036,67 €	22.237,30 €	0,00 €	0,00 €	1.077.273,97 €	40.462,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.462,64 €	1.036.811,33 €	1.014.574,03 €	0,00%	96,24%
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	608.694,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	608.694,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	608.694,06 €	608.694,06 €	0,00%	100,00%
	Gesamt	362.667.254,05 €	4.956.791,75 €	2.390.053,15 €	0,00 €	365.233.992,65 €	169.084.976,15 €	0,00 €	8.011.872,16 €	0,00 €	387.366,82 €	176.709.481,49 €	188.524.511,57 €	193.582.278,34 €	2,19%	51,62%

Anlage III: Gesamtforderungsübersicht

Forderungsübersicht			
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsvorjahr</i> (Bilanzwert)
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.065.593,03 €	17.806.309,59 €
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	18.624.037,46 €	17.332.522,98 €
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.121,12 €	71.426,10 €
4.2.3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.689,74 €	18.775,76 €
4.2.4	Forderungen gegen Gesellschafter, Träger und Mitglieder	-1.704,28 €	3.777,02 €
4.2.5	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	25.822,68 €	38.091,85 €
4.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	336.626,31 €	341.715,88 €

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Anlage IV: Gesamtverbindlichkeitenübersicht

lfd. Nr.	Art (gem. § 57 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i>	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>vorjahr</i> (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in 1.000 € ¹										
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.261	132.931	51.141	193.333	-	193.333	-	-	194.190
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.586	-	-	2.586	-	2.586	-	-	2.917
7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	166	-	-	166	-	166	-	-	885
9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200	-	-	200	-	200	-	-	311
10	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitglieder	347	501	78	925	-	925	-	-	3
11	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.209	980	749	3.938	-	3.938	-	-	3831
12	Sonstige Verbindlichkeiten	405	-	-	405	-	405	-	-	912
	Summe der Verbindlichkeiten	15.174	134.412	51.968	201.553	-	201.553	-	-	203.049

¹ Angaben können auch in 1.000 €
erfolgen.